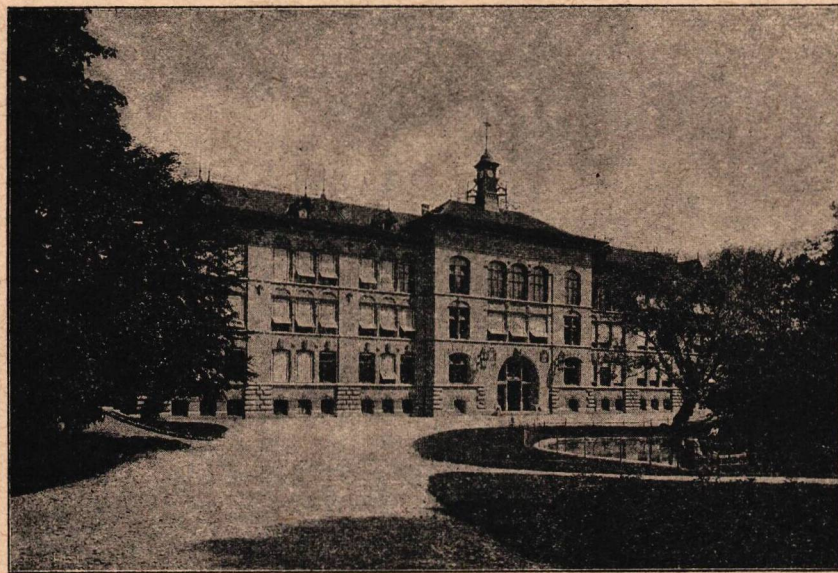


Jahresbericht

der

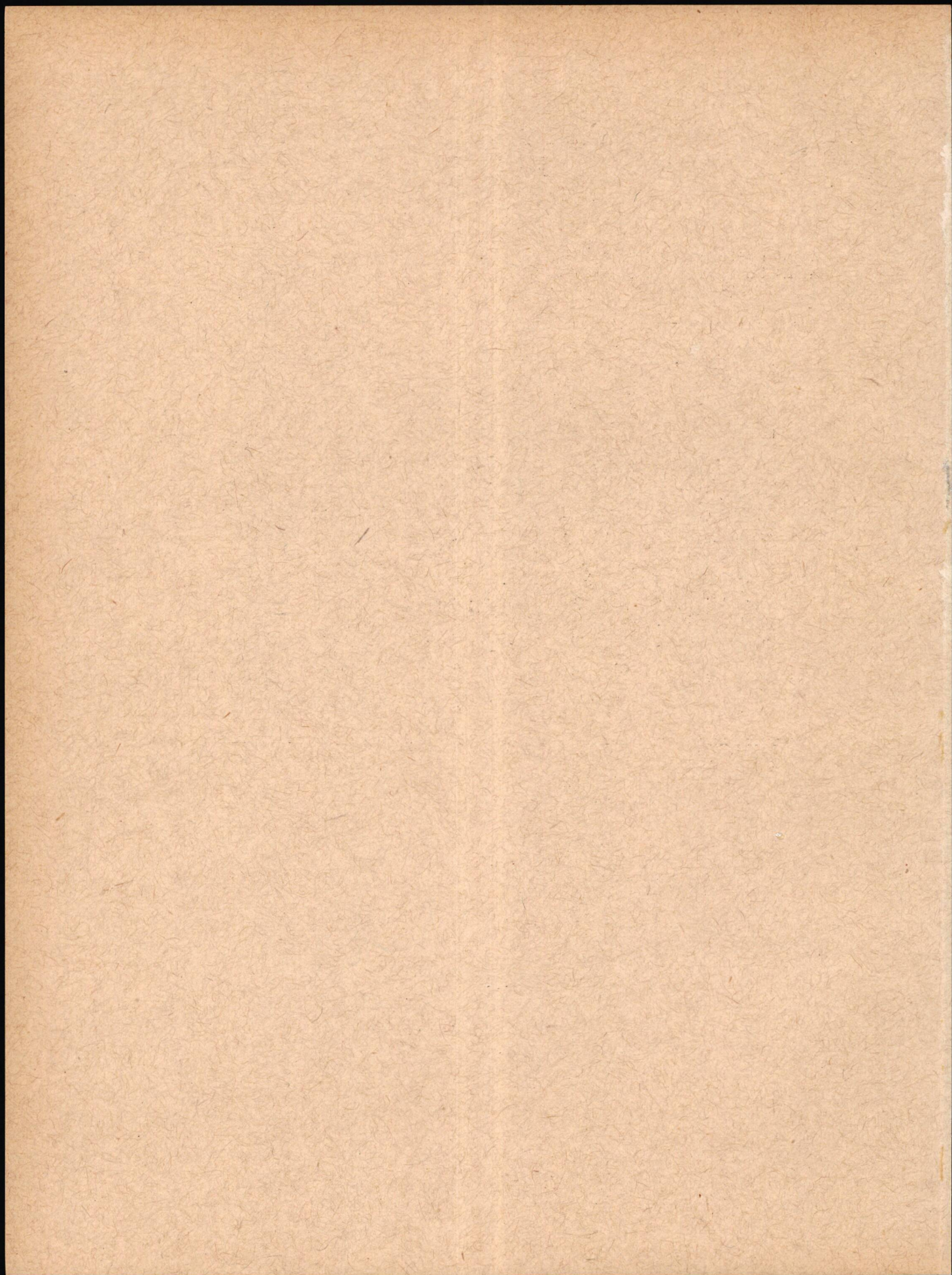
Aargauischen Kantonsschule



Schuljahr 1930/31



AARAU, 1931
Buchdruckerei H. R. Sauerländer & Co.



Fu 58: 1930/31
Exp. 3
Magazin

Jahresbericht

der

Aargauischen Kantonsschule

Schuljahr 1930/31

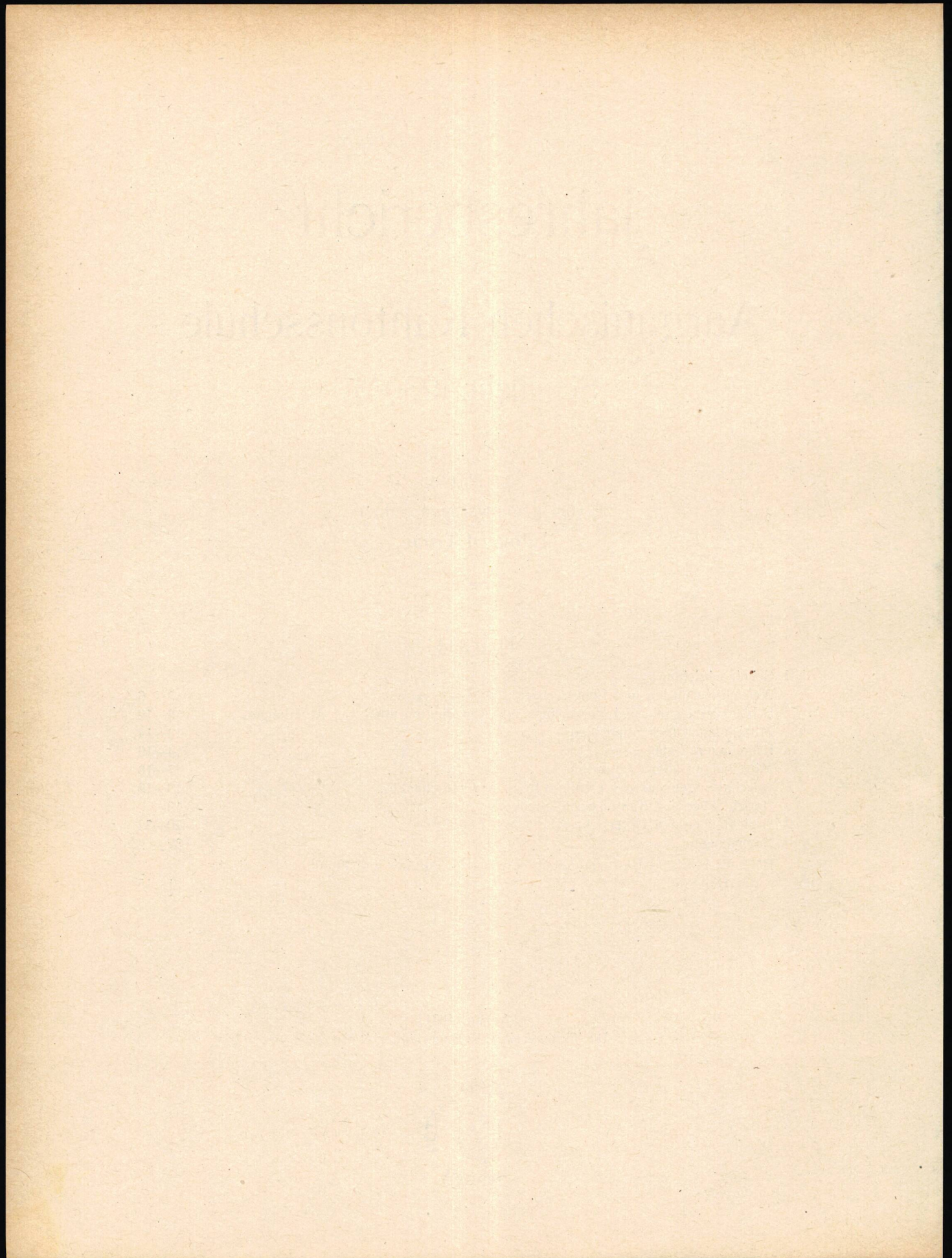
Ausgegeben
vom gegenwärtigen Rektor
Edouard Truan.

Inhalt:

I. Schulnachrichten:	
Aufsichtsbehörden und Lehrerschaft	3—6
Schülerverzeichnis und Verzeichnis der Abiturienten	6—12
Mitteilungen über Stipendien	13—14
Erholungen, Schulreisen	14—16
Mitteilungen über Organisation	17—18
Anschaffungen aus der Oehlerstiftung und Geschenke	18—19
Bericht über das Kantonsschülerhaus	19
II. Bericht über den Unterricht	20—32
III. Sammlungen der Schule	32
Beilage: Kritische Betrachtungen über das Kausalitäts- und Finalitäts-Prinzip in der Biologie	1—15

Aarau, 1931
Buchdruckerei H. R. Sauerländer & Co.





I. Schulnachrichten.

1. Aufsichtsbehörden.

a) Die *Inspektorenkonferenz* ist folgendermaßen zusammengesetzt:

Erziehungsdirektor: Herr F. Zaugg, Regierungsrat.

Inspektoren: Herr P. Conrad, Fürsprech, Baden.

„ Ed. Holder, Ingenieur, Brugg.

„ Fr. Ineichen, Oberstleutnant, Sentenhof-Muri.

„ Dr. R. Lindt, Arzt in Aarau.

„ Dr. W. Renold, Fürsprech, Sekretär der Aargauischen Handelskammer in Aarau.

„ J. J. Ryffel, Musikdirektor in Wettingen.

„ Dr. A. Schmid, Nat.-Rat, Redaktor, in Oberentfelden.

„ Dr. R. Senn, Fürsprech in Baden.

„ Dr. K. Siegfried, Chemiker in Zofingen.

„ H. Tanner, Pfarrer in Fahrwangen.

b) *Kommission für die Maturitätsprüfung am Gymnasium:*

Herr Erziehungsrat J. Pfyffer, Seminarlehrer in Wettingen.

„ Dr. L. Häfeli, Pfarrer in Baden.

„ Dr. K. Siegfried, Chemiker in Zofingen.

c) *Kommission für die Maturitätsprüfung an der technischen Abteilung:*

Herr Erziehungsrat Dr. R. Siegrist in Aarau.

„ Dr. S. Holliger, Seminarlehrer in Wettingen.

„ Diriwächter, Bezirkslehrer in Zofingen.

d) *Kommission für die Diplomprüfung an der Handelsabteilung:*

Herr Erziehungsrat Dr. P. Glarner, Arzt in Wildegg.

„ Dr. W. Renold, Sekretär der Aargauischen Handelskammer.

„ Dr. A. Schmid, Nationalrat.

2. Lehrerschaft.

Im abgelaufenen Schuljahr waren die Unterrichtsfächer folgendermaßen unter die Lehrerschaft verteilt:

a) Hauptlehrer:

- Herr Dr. F. Cappis (1925*): Latein in der 1., 2. und 3. Klasse. Griechisch in der 3. Klasse des Gymnasiums.
- „ Dr. O. Dill (1899): Geographie an der technischen und an der Handelsabteilung und physikalische Warenkunde in der 3. Klasse der Handelsabteilung.
- „ Dr. A. Fisch (1929): Physik in allen Klassen.
- „ Dr. F. Gaßmann (1928): Algebra und Geometrie in den Klassen 1 und 2 des Gymnasiums und in den Klassen 1 und 4 der technischen Abteilung. Darstellende Geometrie in der 4. Klasse der technischen Abteilung. Algebra in der 1. Knabenklasse der Handelsabteilung.
- „ Dr. W. Gerster (1929): Französisch in der 1. Klasse des Gymnasiums und in der 2. Klasse der technischen Abteilung; Italienisch in allen Klassen des Gymnasiums, in den Klassen 1, 2 und 3 der technischen Abteilung.
- „ Dr. A. Geßner (1891): Griechisch in der 1., 2. und 4. Klasse und Latein in der 4. Klasse des Gymnasiums.
- „ Dr. A. Hartmann, Konrektor (1909): Chemie an allen Abteilungen, Geologie in der 4. Klasse der technischen Abteilung und Warenkunde in der 3. Handelsklasse.
- „ Dr. J. Hiestand (1929): Buchhaltung in den 1. Klassen, Handelslehre in allen Klassen der Handelsabteilung; kaufmännisches Rechnen in den zwei oberen Klassen und Maschinenschreiben in der 2. Klasse der Handelsabteilung.
- „ A. Hirt (1902): Algebra in der zweiten Knabenklasse der Handelsabteilung; Buchhaltung in der 1. Mädchenklasse und in der 3. Klasse; kaufmännisches Rechnen in den 1. Klassen und Volkswirtschaft in der 3. Klasse; Geographie am Gymnasium und in den zwei Mädchenklassen der Handelsabteilung.
- „ E. Hirt (1927): Turnen in allen Klassen.
- „ Dr. H. Kaeslin (1901): Deutsch in den Klassen 1, 3 und 4 des Gymnasiums, in der 4. Klasse der technischen Abteilung und in der 1. Mädchenklasse der Handelsschule.
- „ Dr. K. Matter (1916): Mathematik in der 3. und 4. Klasse des Gymnasiums und in der 2. und 3. Klasse der technischen Abteilung. Technisches Zeichnen und Feldmessen in der 2. Klasse der technischen Abteilung.
- „ Dr. Th. Müller-Wolfer (1910): Geschichte am Gymnasium und in drei Klassen der Handelsabteilung; Religionsgeschichte in den 2. und 3. Klassen.
- „ Dr. H. Schurter (1929): Deutsch in drei Klassen der Handelsabteilung und in der 2. Klasse der technischen Abteilung. Französisch in der 2. Handelsklasse. Italienisch in der 2. Mädchenklasse der Handelsschule.
- „ Dr. P. Steinmann (1911): Naturgeschichte am Gymnasium und an der technischen Abteilung.

* Jahr der Anstellung an der Kantonsschule.

- Herr Dr. H. Straumann (1929): Englisch in allen Klassen des Gymnasiums und in der 3. Klasse der techn. Abteilung, sowie in der 2. Knabenklasse der Handelsabteilung; Deutsch in der 2. Klasse des Gymnasiums.
- „ E. Truan, Rektor (1906): Französisch in der 3 und 4. Klasse des Gymnasiums und in der 1., 3. und 4. Klasse der technischen Abteilung.
- „ Dr. A. Tschopp (1903): Deutsch in der 1. Knabenklasse; Englisch in vier Klassen der Handelsabteilung und in der 1. und 2. Klasse der technischen Abteilung.
- „ Ch. Wenger, Lic. (1927): Französisch in der 2. Klasse des Gymnasiums und in der 3. Klasse der Handelsabteilung. Italienisch in 4 Klassen der Handelsabteilung.
- „ Dr. E. Zschokke (1900): Geschichte an der technischen Abteilung und in zwei Klassen der Handelsabteilung, sowie Deutsch in der 1. und 3. Klasse der technischen Abteilung.

b) Hilfslehrer:

- Herr Lic. F. Camacho (1929): Spanisch.
- „ E. Braun (1924): Violoncello.
- „ E. A. Hoffmann (1904): Gesang.
- „ Dr. Ed. Jenny (1929): Hygiene.
- „ O. Kuhn (1924): Klavier.
- „ P. Sandner: (1924): Violine, Flöte.
- „ Dr. Schmid (1918): Hebräisch.
- „ W. Weber, Turnen in 2 Klassen.
- „ A. Weibel (1912): Kunstzeichnen.
- „ H. Zulauf (1919): Stenographie.
- „ Dr. Zweifel (1920): Handels- und Wechselrecht.
- Frau Bachmann (stellvertretungsweise): Hauswirtschaft.

Die vorgeschriebenen Waffen- und Schießübungen wurden von Turnlehrer E. Hirt geleitet; dabei war er unterstützt von 3 Lehrern der Schule: Major W. Weber, Hauptmann F. Cappis und Hauptmann Ch. Wenger.

Im Laufe des Schuljahres trat nur eine Aenderung im Lehrkörper ein: Frl. *M. Studler* trat von ihrem Amte als Lehrerin für Hauswirtschaft im Sommer zurück. Sie wurde provisorisch ersetzt durch Frau *K. Bachmann*.

Mit Schluß des Schuljahres tritt nach langjähriger Tätigkeit Herr *Dr. Siegf. Schmid* von seinem Amte als Bezirkslehrer zurück und gibt die Stelle als Hilfslehrer für hebräische Sprache an der Kantonsschule, welche er seit 1918 inne hatte, auf. Es sei ihm an dieser Stelle für die unserer Anstalt geleisteten Dienste herzlich gedankt. Möge er noch einen langen glücklichen Lebensabend genießen.

Der Unterricht wurde häufig durch Lehrerabsenzen gestört. Herr Dr. *Steinmann* war für das ganze 2. Quartal und Dr. *Straumann* für das 4. Quartal beurlaubt. Jener wurde durch Herrn *P. Suter* aus Wohlen und dieser durch Herrn *Fr. Geerig*, aus Basel vertreten.

Wegen Militärdienstes waren längere Zeit abwesend die Herren Cappis, Schurter und Wenger.

Am Weihnachtstage verschied in Muri bei Bern Oberst *Karl Fisch* von Aarau, dessen wir hier gerne mit einigen Worten gedenken wollen, da er während anderthalb Jahrzehnten Lehrer an der Kantonsschule war. Er war am 19. Juli 1850 geboren, besuchte die Schulen seiner Vaterstadt und fand am Gymnasium bei den Professoren Rud. Rauchenstein und Gust. Uhlig nicht nur einen trefflichen Unterricht in den alten Sprachen, sondern auch die Anregung zur Wahl seines Fachstudiums. So studierte er denn in Zürich, Göttingen, Berlin und Bern die klassischen Sprachen und Geschichte. Nach kurzer Tätigkeit an der thurgauischen Kantonsschule, die er abbraeh um weiter zu studieren, wurde er nach Aarau berufen (Frühling 1876), wo er vorzugsweise Griechisch zu unterrichten hatte. Er war ein trefflicher, höchst anregender Lehrer, darüber gab es nur eine Stimme unter den Schülern, die in ihm auch den geraden, sie verstehenden Menschen hoch achteten.

Doch neben seinem Berufe gehörte seine Neigung dem Militärwesen. Seit 1877 leitete der junge Offizier mit Alfred Roth, dem nachmaligen Artillerieobersten und Schießoffizier, die Uebungen der Kadetten der Kantonsschule. Unter den beiden Offizieren gewann dieser Unterricht einen wirkliche Wert wie kaum je zuvor. Ende 1885 war Karl Fisch Major im Generalstab. Allein da ihm nur unter Ueberwindung mannigfacher Schwierigkeiten möglich war, die für seine Stellung notwendigen Militärdienste zu leisten, entschloß er sich im Sommer 1891 zum Berufswechsel. So gewann die Armee einen militärwissenschaftlich wie praktisch ausgebildeten Berufsoffizier, unserer Schule erwuchs daraus ein sehr empfindlicher Verlust. Er avancierte in der Folge rasch bis zum Obersten, war 1900—1907 Stabsoffizier des Eidg. Militärdepartements; dann, bis zu seinem Rücktritt 1922, war ihm das gesammte Vorunterrichts- und Schießwesen unterstellt.

Schon als Gymnasiallehrer war Karl Fisch ein fruchtbarer Militärschriftsteller. Zahlreich waren seine Vorträge in Offiziersgesellschaften, zahlreich seine in militärwissenschaftlichen Zeitschriften der Schweiz und des Auslandes niedergelegten Arbeiten. Während einiger Zeit redigierte er die schweizerische Monatsschrift für Offiziere aller Waffen. Was er schrieb, trug den Stempel seines Wesens: gründlich durchdacht, klar und sachlich, von ruhigem und sicherem Urteil. Z.

3. Schüler.

Die mit * bezeichneten Schüler sind vor Schluß des Schuljahres ausgetreten.
Die Zahlen bezeichnen Monat und Jahr der Geburt.
Es ist der Wohnort angegeben.

A. Gymnasium.

1. Klasse.

1. Bossert, Paul, Brugg	1. 1914	8. Gutscher, Klaus, Aarau	6. 1914
2. Bucher, Ernst, Schönenwerd	12. 1914	9. Häny, Jörg, Lenzburg	5. 1914
3. Burkart, Leni, Aarau	8. 1914	10. Hemmeler, Willi, Aarau	8. 1914
4. Eichenberger, Willi, Beinwil a/S.	3. 1914	11. Jappert, Ruth, Aarau	4. 1914
5. Goßweiler, Otto, Aarau	2. 1914	12. Kraft, Mathilde, Obermuhen	1. 1913
6. Grütter, Heinz, Gretzenbach	9. 1913	13. Krähenbühl, Hans, Murgenthal	10. 1914
7. Guignard, Ivonne, Aarau	6. 1914	14. Maurer, Werner, Unterkulm	11. 1913

15. Rehmann, Trudi, Niedergösgen	12. 1913	21. Wartburg, Wolfgang, Leipzig	10. 1914
16. Roth, Max, Buchs	5. 1914	22. Weber, Alfred, Lenzburg	4. 1914
17. Schaffroth, Rita, Niedererlinsbach	6. 1914	23. Weber, Ernst, Olten	8. 1914
18. Schneeberger, Hans, Niedergösgen	2. 1914	24. Werder, Max, Birrenlauf	7. 1914
19. Suter Hans, Aarau	3. 1914	25. Wyß, Dora, Biberstein	12. 1913
20. Urech, Armin, Aarau	7. 1914	26. Zimmerlin, Alfred, Schönenwerd	4. 1914

II. Klasse.

1. Baumgartner, Ulrich, Lenzburg	5. 1913	14. Lüscher, Alfred, Zofingen	1. 1913
2. Berger, Hermann, Aarau	3. 1913	15. Märky, Willy, Brugg	2. 1913
3. *Bolliger, Armin, Olten	2. 1913	16. Merz, Paul, Lenzburg	6. 1913
4. Brunner, Robert, Aarau	6. 1913	17. Niedner, Ingeborg, Safenwil	11. 1912
5. Brunnhofer, Dora, Aarau	7. 1913	18. Pfisterer, Markus, Schönenwerd	12. 1913
6. Brunold, Heinz, Aarau	6. 1913	19. Riniker, Hildegard, Aarau	4. 1913
7. Dürst, Alexander, Baden	8. 1913	20. Säuberli, Werner, Reinach	5. 1913
8. Guignard, Eric, Aarau	1. 1913	21. Schenker, Arthur, Däniken	2. 1913
9. Hoffmann, Dora, Aarau	6. 1913	22. Schmid, Magdalena, Brugg	4. 1913
10. Hüssy, Liselotte, Zofingen	8. 1913	23. Studer, Oskar, Olten	8. 1913
11. Juchli, August, Olten	6. 1913	24. Suter, Hans, Lenzburg	10. 1912
12. Käser, Otto, Schöftland	1. 1913	25. Vögeli, Bernhard, Aarau	10. 1913
13. Keller, Mathilde, Aarau	11. 1912		

III. Klasse.

1. Bachmann, Ernst, Staffelbach	4. 1912	11. Hottiger, Theo, Olten	3. 1912
2. Baumgartner, Otto, Neuhof, Birr	2. 1912	12. Knecht, Otto, Schwaderloch	7. 1912
3. Belart, Werner, Brugg	1. 1912	13. Mauch, Otto, Aarau	10. 1912
4. Fischbach, Hans, Villmergen	6. 1912	14. Mauch, Vroni, Zofingen	7. 1912
5. *Glarner, Hans, Wildegg	2. 1911	15. Notter, Hans, Boswil	5. 1910
6. Häfliger, Hans, Olten	7. 1912	16. Schneider, Eugen, Ennetbaden	7. 1912
7. Haller, Elisabeth, Zofingen	8. 1911	17. Springfield, Herbert, Lenzburg	7. 1912
8. Haller, Hans, Fahrwangen	2. 1912	18. Strübi, Max, Brugg	11. 1912
9. Haller, Kurt, Aarau	3. 1912	19. Suter, Hans, Zofingen	1. 1912
10. *Holliger, Emil, Seengen	5. 1901		

IV. Klasse.

1. Angst, Oskar, Brugg	5. 1909	15. Pfisterer, Hans, Schönenwerd	12. 1910
2. Bally, Lisbeth, Schönenwerd	7. 1911	16. Renold, Henri, Aarau	10. 1911
3. Gersbach, Fritz, Rheinfelden	3. 1911	17. Roth, Markus, Lenzburg	3. 1911
4. Hoffmann, Felix, Aarau	4. 1911	18. Sauerländer, Heinz, Aarau	5. 1911
5. Hunziker, Roy, Liebegg	11. 1911	19. Schäfer, Hans, Schinznach	12. 1910
6. Joho, Karl, Aarau	2. 1911	20. Schnetz, Waldtraut, Aarau	4. 1911
7. Keller, Verena, Aarau	5. 1911	21. Schönbrunn, Sophie, Aarau	10. 1911
8. Kull, Jenny, Olten	6. 1910	22. Senn, Berchtold, Aarau	2. 1911
9. Künzler, Hans, Aarau	11. 1910	23. Siegwart, Pia, Aarau	9. 1911
10. Leimgruber, Max, Lenzburg	4. 1911	24. Studer, Alfred, Aarau	12. 1910
11. Leuthold, Paul, Frick	1. 1912	25. Suter, Max, Wohlen	3. 1911
12. Lüthy, Hermann, Gränichen	11. 1910	26. Vögeli, Franz, Aarburg	12. 1910
13. Morath, Emmy, Aarau	11. 1910	27. Wehrli, Lisa, Küttigen	11. 1910
14. Pfister, Rudolf, Wohlen	8. 1911		

B. Oberrealschule.

I. Klasse.

1. Denzler, Hans, Aarau	3. 1914	4. Hegnauer, Frank, Aarau	8. 1914
2. *Frey, Hugo, Olten	2. 1914	5. Hüssy, Edi, Safenwil	7. 1913
3. Geißberger, Heinz, Lenzburg	2. 1914	6. Kraft, Heinrich, Obermuhen	7. 1914

7. Kull, Hans, Olten	11. 1913	12. Schärer, Werner, Aarburg	2. 1914
8. Leutwyler, Fritz, Zofingen	1. 1914	13. Stambach, Willy, Olten	2. 1914
9. Müller, Paul, Zofingen	9. 1913	14. Steiner, Arthur, Aarau	1. 1914
10. Oehler, Hansruedi, Aarau	6. 1914	15. Straßer, Ernst, Brugg	1. 1914
11. Sandmeier, Rolf, Gränichen	5. 1914	16. Zumbach, Hans, Nd.-Erlinsbach	11. 1913

II. Klasse.

1. Bombrini, Giovanni, Genua	2. 1912	10. Merkli, Werner, Aarau	11. 1912
2. Burger, Edwin, Reinach	11. 1912	11. Müller, Kurt, Schönenwerd	11. 1913
3. Deck, Hans, Lenzburg	6. 1912	12. Peier, Hans, St. Gallen	6. 1913
4. De Maddalena, Jakob, Aarau	12. 1912	13. Schäfer, Heinrich, Aarau	10. 1913
5. Eichenberger, Kurt, Dürrenäsch	5. 1913	14. Schindler, Alfred, Hergiswil a. S.	1. 1913
6. Ineichen, Teja, Muri	8. 1913	15. Schlör, Robert, Menziken	1. 1913
7. Knecht, Stephan, Döttingen	10. 1912	16. Siegrist, Hans, Aarau	5. 1913
8. *Kuny, Hans, Küttigen	4. 1912	17. Turri, Eduard, Florenz	3. 1914
9. Markwalder, Hans, Schönenwerd	10. 1913		

III. Klasse.

1. Baumgartner, Hans, Brugg	5. 1912	12. Rahm, Werner, Olten	5. 1912
2. Fricker, Hans, Hunzenschwil	7. 1912	13. Ringier, Beat, Zofingen	1. 1912
3. Graf, Willy, Wohlen	2. 1911	14. Turri, Cipriano, Florenz	5. 1912
4. Greifenhagen, Wilhelm, Aarau	5. 1912	15. Waldmeier, Max, Aarau	4. 1912
5. Gysi, Max, Mailand	10. 1912	16. Weber, Hans, Veltheim	4. 1912
6. Hauri, Ernst, Reinach	5. 1909	17. Weber, Willi, Zetzwil	2. 1912
7. Hauri, Hans, Reinach	4. 1912	18. Wernli, Alfred, Buchs	10. 1911
8. Knoblauch, Emil, Oberentfelden	7. 1911	19. Widmer, Max, Gränichen	9. 1911
9. Lanz, Max, Olten	9. 1911	20. Wildi, Max, Suhr	12. 1911
10. Lorang, Joos, Lahore (Indien)	8. 1911	21. Zimmerli, Edwin, Menziken	8. 1912
11. Meyer, Gottlieb, Wohlen	3. 1911	22. Zimmerlin, Hans, Aarau	3. 1912

IV. Klasse.

1. Baumann, Martin, Aarau	4. 1911	9. Leimgruber, Fritz, Lenzburg	4. 1911
2. Buchheimer, Walter, Windisch	4. 1911	10. Mumenthaler, Max, Olten	6. 1910
3. Diehl, Ernst, Olten	7. 1911	11. Parodi-Delfino, Gerardo, Rom	8. 1912
4. Frey, Hans, Othmarsingen	10. 1910	12. Riniker, Paul, Aarau	10. 1911
5. Kalt, Leo, Klingnau	9. 1911	13. Rossi, Karl, Zofingen	1. 1911
6. Kim, Kurt, Aarau	11. 1910	14. Widmer, Max, Schinznach-Bad	7. 1911
7. Kummer, Gottfried, Bözen	2. 1912	15. Wohler, Raoul, Wohlen	4. 1911
8. Küng, Erich, Aarau	1. 1908		

C. Handelsschule.

I. Klasse A I.

1. Berner, Louis, Langenthal	2. 1914	11. Küng, Max, Baden	10. 1914
2. Burger, Peter, Burg	3. 1914	12. Küng, Robert, Aarau	10. 1914
3. Dengler, Hubert, Aarau	9. 1913	13. Müller, Hans, Othmarsingen	7. 1914
4. Deppeler, Hans, Aarau	4. 1913	14. Schaerer, Hansrudi, Safenwil	8. 1913
5. Egli, Emil, Brugg	3. 1915	15. Schatzmann, Hans-R., Reinach	5. 1913
6. Eichenberger, Fritz, Aarau	8. 1914	16. Schumacher, Eugen, Aarau	1. 1914
7. Fischer, Arens, Ruppertswil	5. 1914	17. Semadeni, Arnold, Warschau	2. 1914
8. Furter, Hans, Staufen	3. 1914	18. Urech, Walter, Lenzburg	12. 1913
9. Häuptli, Karl, Staufen	6. 1914	19. v. Arx, Paul, Aarau	8. 1914
10. Isler, Hans, Wohlen	11. 1913	20. Waßmer, Alfred, Ruppertswil	10. 1914

I. Klasse A 2.

1. Anliker, Erika, Aarau	12. 1913	8. Hoffmann, Magda, Aarau	4. 1914
2. Beyli, Elisabeth, Aarau	6. 1914	9. Krutina, Gertrud, Kölliken	5. 1913
3. Föhn, Ottilie, Aarau	3. 1914	10. Laager, Gertrud, Aarau	4. 1914
4. Gerodetti, Pia, Aarau	9. 1914	11. Saager, Hilde, Rapperswil	12. 1913
5. Glarner, Margrit, Wildegg	10. 1913	12. Suter, Denise, Suhr	2. 1914
6. Hiltbrunner, Lina, Aarau	9. 1912	13. Wildi, Verena, Suhr	7. 1914
7. Hirt, Magda, Aarau	3. 1914	14. Zimmermann, Anna, Rapperswil	3. 1914

II. Klasse B I.

1. Bircher, Hans, Rohr	1. 1913	12. Müller, Walter, Aarau	1. 1913
2. Bolliger, Gotthold, Aarau	6. 1913	13. Merz, Hans, Wohlen	8. 1913
3. Eichenberger, Max, Rapperswil	1. 1913	14. Ott, Hans, Herznach	5. 1912
4. Frey, Hans, Aarau	7. 1913	15. Parisod, Henri, Lutry	2. 1911
5. *Glatz, Erich, Densbüren	10. 1914	16. Schaub, Silvio, Wohlen	3. 1914
6. Hagmann, Walter, Aarau	6. 1913	17. Schlatter, Pierre, Fahrwangen	10. 1913
7. Haller, Arthur, Buchs	8. 1912	18. *Schmid, Roland, Zofingen	6. 1912
8. Heuberger, Willi, Schönenwerd	4. 1913	19. Spörri, Willi, Brugg	12. 1912
9. Hunziker, Eugen, Boniswil	9. 1913	20. Tamé, Franz, Baden	12. 1913
10. Jenny, Werner, Zofingen	10. 1913	21. Urech, Willi, Aarau	12. 1912
11. *Kaufmann, Max, Aarau	11. 1912	22. Zach, Robert, Aarau	9. 1913

II. Klasse B 2.

1. Bally, Anny, Schönenwerd	6. 1913	11. Matter, Hedi, Baden	5. 1913
2. Beck, Dori, Aarau	7. 1913	12. Merz, Tilla, Davos-Dorf	4. 1912
3. Bodmer, Rosa, Schönenwerd	1. 1913	13. Moser, Trudi, Aarau	1. 1913
4. Fischer, Trudy, Aarau	6. 1913	14. Rohr, Hedwig, Hausen b. Brugg	4. 1913
5. Hartmann, Heidi, Aarau	2. 1913	15. Rüetschi, Erna, Bellinzona	1. 1913
6. Heiz, Emilie, Brugg	10. 1913	16. Studler, Helene, Aarau	6. 1913
7. Hemmeler, Bertha, Aarau	10. 1913	17. Waßmer, Ida, Suhr	10. 1913
8. Heusser, Nelly, Aarau	9. 1913	18. *Weber, Rita, Menziken	3. 1913
9. Jährig, Margrit, Roßwein (Sachs.)	7. 1913	19. Wernli, Ruth, Aarau	7. 1913
10. Kielholz, Dora, Königsfelden	11. 1912	20. Zobrist, Ida, Henschiken	3. 1913

III. Klasse.

1. Bolliger, Fritz, Muhen	2. 1911	13. Meyer, Werner, Aarau	9. 1911
2. Bolliger, Hermann, Buchs (Aarg.)	5. 1911	14. Richner, Max, Büren a/A.	12. 1912
3. Frauenlob, Otto, Brugg	12. 1911	15. Schmid, Hanny, Aarau	5. 1912
4. Frey, Hans, Aarau	12. 1911	16. Stehlin, Adolf, Aarau	2. 1912
5. Friedli, Erna, Brugg	6. 1912	17. Steiner, Alfred, Olten	5. 1912
6. Hall, Paul, Dottikon	4. 1912	18. Steiner, Ruth, Aarau	3. 1912
7. Haller, Hedwig, Oberkulm	9. 1912	19. Suter, Lilli, Oberentfelden	7. 1912
8. Häny, Max, Kölliken	7. 1912	20. Tamé Diego, Baden	4. 1912
9. Husy, Max, Olten	12. 1911	21. Walther, Alfred, Oberentfelden	7. 1912
10. Kern, Ernst, Kölliken	12. 1911	22. Waßmer, Jakob, Rapperswil	8. 1912
11. Kleditz, Hermann, Turgi	9. 1911	23. Wehrli, Elsi, Aarau	1. 1912
12. *Kull, Viktor, Wohlen	4. 1912		

Zusammenstellung.

	I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse	IV. Klasse	Total		1929/30
Gymnasium	26	25	19	27	97	Schüler	101
Oberrealschule	16	17	22	15	70	"	63
Handelsschule	34	42	23	—	99	"	109
				Frequenz	266		273

Töchter waren an der Schule

	I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse	IV. Klasse	Total
Am Gymnasium	7	7	2	8	24
An der Handelsschule	14	20	6	—	40
					<u>64</u>

Von den 273 Schülern, welche für das Schuljahr 1929/30 eingeschrieben waren, traten 189 in das neue Schuljahr über. Die übrigen waren ausgetreten, darunter 46 Abiturienten, nämlich 20 des Gymnasiums, 6 der Oberrealschule und 20 der Handelsschule.

Im Frühling 1930 wurden 75 Schüler aufgenommen. Im Laufe des Jahres traten noch 2 Schüler ein.

Die Schüler verteilen sich folgendermaßen nach

	Heimatort			Wohnort			Konfession			Total
	Aargauer	aus andern Kantonen	Ausländer	Aarau	im übrigen Kanton	ausserhalb des Kantons	Reformierte	Katholiken	Israeliten	
Gymnasium	62	33	2	31	49	17	88	9	—	97
Oberrealschule	50	12	8	16	37	17	57	13	—	70
Handelsschule	71	23	5	36	51	12	89	10	—	99
	183	68	15	83	137	46	234	32	—	266

143 Zöglinge hatten Kost und Logis in Aarau. Von ihnen beherbergte das Schülerhaus durchschnittlich 29. Von den auswärtigen Schülern und Schülerinnen kehrten jeden Tag 123 nach Hause zurück.

Von den Schülern des Gymnasiums lernten in der

I. Kl.	Griechisch 4,	nur Italienisch 4,	nur Englisch 8,	Englisch u. Italienisch 10	Schüler
II. "	" 5	" 3	" 10	" 7	"
III. "	" 3	" 3	" 11	" 2	"
IV. "	" 3	" 4	" 10	" 10	"

Hebräisch lernte 1 Schüler der IV. Gymn.

Von den Schülern der Oberrealschule lernten in der

I.	Klasse	nur Englisch	8,	nur Italienisch	2,	Englisch u. Italienisch	6	Schüler
II.	"	"	5,	"	"	5,	7	"
III.	"	"	15,	"	"	4,	2	"
IV.	"	"	9,	"	"	5,	1	"

An der kantonalen Handelsschule lernten in der

Kl. A	I.	nur Englisch	15,	nur Italienisch	1,	Englisch u. Italienisch	4	Schüler
"	A II.	"	8,	"	"	—	6	"
"	B I.	"	10,	"	"	3,	7	"
"	B II.	"	5,	"	"	2,	9	"
"	C	"	11,	"	"	3,	7	"

Den fakultativen Unterricht im Spanischen besuchten 2 Gymnasiasten, 2 Oberrealschüler, 8 Handelsschüler.

Das chemische Praktikum wurde im Sommer von 13 Schülern der 4. Klasse der Oberrealschule, im Winter von 21 der 3. Klasse dieser Abteilung und von 21 der 4. Gymnasialklasse besucht. Im physikalischen Praktikum arbeiteten im Sommer 9 Schüler der 2. Klasse der Oberrealschule und 15 Schüler in der Werkstätte.

An den vorbereitenden Uebungen für das Feldmessen (Meßmethoden) nahmen im Sommer 16 Schüler der 2. Klasse Oberrealschule teil.

Im Frühling 1930 verließen das Gymnasium mit dem Zeugnis der Reife:

1. Baumann, Helene, von Schafisheim (studiert nicht).
2. Baumann, Richard, von Florenz (Chemie).
3. Becker, Aurelia, von Aarau (Pharmazeutik).
4. Bircher, Heinrich, von Aarau (Jurisprudenz).
5. Brändli, Sidney, von Aarau (Medizin).
6. Fröhlich, Fritz, von Brugg (Theologie).
7. Häfliger, Eduard, von Olten (Zahnheilkunde).
8. Haller, Max, von Zofingen (Zahnheilkunde).
9. Hartmann, Anna, von Aarau (Lehramt).
10. Hasler, Arthur, von Brugg (Nat. Wissenschaft).
11. Hemmeler, Gertrud, von Aarau (Lehramt).
12. Jecker, Willi, von Olten (Neue Sprachen).
13. Matter, Max, von Aarau (Chemie).
14. Maurer, Karl, von Kulm (Lehramt).
15. Minet, Franz, von Zurzach (Medizin).
16. Müller, Roman, von Wohlen (Medizin).
17. Renold, Pierre, von Aarau (Jurisprudenz).
18. Scherer, Hans, von Wohlen (Medizin).
19. Stähelin, Rudolf, von Birr (Chemie).
20. Zubler, Rudolf, von Baden (Medizin).

Gleichzeitig erhielten das Diplom der Handelsschule:

1. Ammann, Kurt, von Aarau.
2. Brack, Walter, von Aarau.
3. Brunnhofer, Liselotte, von Aarau.
4. Byland, Armin, von Gränichen.
5. Gauch, Otto, von Schönenwerd.
6. Goßweiler, Martha, von Aarau.
7. Gsell, Theophil, von Lenzburg.
8. Kaufmann, Hermann, von Gränichen.
9. Locher, Ernst, von Aarau.
10. Müller, Alice, von Aarau.
11. Müller, Alfred, von Lenzburg.
12. Ott, Doris, von Aarau.
13. Riniker, Bertha, von Aarau.
14. Ryter, Daisy, von Brugg.
15. Schilling, Margrit, von Suhr.
16. Schmid, Rudolf, von Zurzach.
17. Wächter, Karl, von Holderbank.
18. Widmer, Max, von Gränichen.
19. Widmer, Werner, von Aarau.
20. Ziegler, Willi, von Ennetbaden.

Die Maturitätsprüfung an der Oberrealschule im Herbst 1930 haben bestanden:

1. Baumann, Martin, von Aarau (Masch. Ingenieur).
2. Buchheimer, Walter, von Windisch (Math. und Physik).
3. Diehl, Ernst, von Olten (Chemie und Geologie).
4. Frey, Hans, von Othmarsingen (Elektroingenieur).
5. Kalt, Leo, von Klingnau (Bauingenieur).
6. Kim, Kurt, von Aarau (Jurisprudenz).
7. Kummer, Gottfried, von Bözen (Chemie und Geologie).
8. Küng, Erich, von Aarau (Maschineningenieur).
9. Leimgruber, Fritz, von Lenzburg (Elektroingenieur).
10. Mumenthaler, Max, von Olten (Reklamewesen).
11. Parodi, Gerardo, von Rom (Maschineningenieur).
12. Riniker, Paul, von Aarau (Zahnheilkunde).
13. Rossi, Karl, von Zofingen (Chemie).
14. Widmer, Max, von Schinznach-Bad (Elektrotechnik).
15. Wohler, Raoul, von Dottikon (Kulturingenieur).

Der Gesundheitszustand der Lehrerschaft und der Schülerschaft ist im allgemeinen gut gewesen. Doch verursachte die Influenza im Januar und Februar eine Erhöhung der Absenzzahl. Im verflossenen Jahre sind 31 Unfälle vorgekommen, für die die kantonale Unfallversicherungskasse Fr. 1603 90 auszahlte.

4. Stipendien.

Durch Verabreichung von Stipendien soll tüchtigen bedürftigen Schülern der Besuch der Kantonsschule erleichtert werden. Dabei ist der Begriff „bedürftig“ nicht zu eng aufzufassen. Es braucht ein Schüler nicht arm oder vermögenslos zu sein, um als bedürftig im Sinne eines Stipendienanspruchs zu gelten. Die Eltern können über ein ordentliches Einkommen und sogar über etwas Vermögen verfügen — es wird ihnen unter Umständen, wenn die Familie kinderreich ist, oder wenn sie abseits von den Bildungszentren wohnt, doch sehr schwer fallen, dem einen oder andern Kinde oder gar mehreren Kindern eine über die Bezirksschule hinausgehende Ausbildung zu verschaffen. In solchen Fällen sollen die Stipendien nachhelfen. Diese sind nicht als Almosen zu betrachten, sondern als ein von Staates wegen bestehendes Mittel, soziale Gegensätze einigermaßen auszugleichen.

a) Die ordentlichen **Staatsstipendien** im Betrage von Fr. 4000 kamen 22 Schülern und Schülerinnen zugute. Das höchste Stipendium betrug Fr. 400, das kleinste Fr. 100.

b) Der anlässlich der aargauischen Centenarfeier im Jahre 1903 von ehemaligen Schülern der Kantonsschule gestiftete **Centenarfeier-Stipendienfonds** ist heute auf Fr. 45,628.95 angewachsen. Die Zinsen werden nach dem für die Verwaltung aufgestellten Regulativ zu „Centenarfeier-Stipendien“ je im Betrage von Fr 200 verwendet. Die definitive Zuerkennung dieser Stipendien erfolgt gestützt auf Vorschläge der Lehrerkonferenz durch eine besonders hiefür bestellte Kommission. Für das Schuljahr 1930/31 wurden 6 solcher Stipendien ausbezahlt.

c) Aus den **Zinsen besonderer Stiftungen** (Fr. 28,488.90) (von Rauchenstein, Richner, Schenker, Günthard, Zumsteg, Steinhäuslein, Huber und Weibel) im Gesamtbetrage von Fr. 1200, welche auf Neujahr fällig werden, wurden an 15 Schüler Stipendien ausgerichtet.

Bei den Verteilungsvorschlägen zu Handen der Erziehungsdirektion waren für die Lehrerkonferenz von jeher außer den Vermögens- und Erwerbsverhältnissen der Eltern die Tüchtigkeit, der Fleiß und das Betragen des Schülers maßgebend.

d) Unter dem Titel „**Viktor Zschokke-Stiftung** an der Aargauischen Kantonsschule“ existiert ein von der Staatskasse verwalteter, im Jahre 1897 von Hrn. Prof. Dr. Conradin Zschokke zum Andenken an seinen verstorbenen Sohn Viktor gegründeter Fonds, dessen Zinsen hervorragend begabten aargauischen Zöglingen der aargauischen Kantonsschule, denen es an Mitteln gebricht, verabreicht werden sollen, um ihnen zu gestatten, sich an einer Hochschule als Mediziner, Ingenieure, Mechaniker, Chemiker oder Lehrer in Naturwissenschaften oder Mathematik für höhere Lehranstalten auszubilden.“

Ein auf Grund der Stiftungsurkunde erlassenes Regulativ bestimmt den Modus, nach welchem die verfügbaren Mittel zur Verteilung gelangen sollen. Im Studienjahr 1929 wurden zwei Stipendien im Gesamtbetrage von Fr. 850.— ausgerichtet. — Die Stiftung belief sich Ende 1930 auf Fr 22,708.25.

e) Die Zinsen der „**Landammann Franz Waller-Stiftung**“ (Fr. 2,640.20) „zur Unterstützung eines bedürftigen, fleißigen und begabten Kantonsschülers

(man vergl. den Jahresbericht 1910/11) im Betrage von Fr. 100 wurden durch die Erziehungsdirektion auf Antrag der Lehrerkonferenz einem Schüler der Handelsabteilung zugesprochen und stiftungsgemäß am 11. Januar durch den Rektor übergeben.

t) Das Stipendium der **Oehlerschen Stipendienstiftung** soll jedesmal unserer Schule zu gute kommen, wenn es von den Gliedern der Familie Oehler in Aarau nicht beansprucht wird. Im Jahre 1930 kam der Betrag von Fr. 1000 zur Verteilung unter 2 Schüler.

5. Erholungen.

Die **Ferien** wurden wie folgt angesetzt: Im Sommer vom 11 Juli bis 11. August; im Herbst vom 4. bis 27. Oktober; im Winter vom 24. Dezember bis 5. Januar; im Frühjahr vom 2. bis 27. April. Der Urlaub von 2 Tagen im IV. Quartal wurde auf Montag, 2. und Dienstag 3. März angesetzt.

Das **Jugendfest** wurde wegen schlechten Wetters von dem üblichen 2. Freitag im Juli auf Samstag den 12. verlegt. Die Gewitterstimmung dauerte aber an, so daß nach dem Umzug durch die Stadt der Festakt in der Stadtkirche stattfinden mußte. Als Redner traten auf Herr Konrektor Dr. Hartmann und Kurt Kim, Schüler der 4. techn. Klasse.

Die **Schulreisen** wurden am 23., 24. und 25. Juni mit verschiedenem Glück in Bezug auf das Wetter unternommen. Die Touren, welche zur Ausführung kamen, sind folgende:

- | | | |
|--------|-------|--|
| Gruppe | I. | 4. Klasse des Gymnasiums, 15 Schüler. Leiter: Prof. Cappis und Rektor Truan. Tiefenkaſtel-Savognin-Piz Michel-Savognin*-Piz Curver-Thusis. Kosten Fr. 18.80. |
| " | II. | 4. Klasse der technischen Abteilung, 15 Schüler. Leiter: Konrektor Dr. Hartmann und Dr. Fisch. Gaulihütte*-Ewigschneehorn-Grimselhospiz*. Kosten: Fr. 15.70. |
| " | III. | 3. Klasse des Gymnasiums, 15 Schüler. Leiter: Dr. Straumann. Glaspäß*-Piz Beverin-Thalkirch*-Chur. Kosten: Fr. 12.—. |
| " | IV. | 3. Klasse der technischen Abteilung, 14 Schüler. Leiter: Prof. Matter. Airolò-Cristallinapäß*-Locarno*. Kosten: Fr. 8.20. |
| " | V. | 3. Klasse der Handelsschule, 16 Schüler. Leiter: Dr. Tschopp und Prof. Hirt. Tamaröhütte*-Monte Lema-Lugano*. Kosten: Fr. 11.50. |
| " | VI. | 2. Klasse des Gymnasiums, 17 Schüler. Leiter: Dr. Steinmann. Partnun*-Sulzfluh-Tilisunahütte*. Kosten: Fr. 18.—. |
| " | VII. | 2. Klasse der technischen Abteilung, 17 Schüler. Leiter: Dr. Gerster und Herr Kuhn. Magadino*-Locarno-Tamarò-Toricella*-Taverno-Lugano. Kosten: Fr. 13.80. |
| " | VIII. | 2. Handelsklasse, 18 Schüler. Leiter: Dr. Schurter. Glärnischhütte*-Klöntal-Glärnisch-Richisau. Kosten: Fr. 13.—. |
| " | IX. | 1. Klasse des Gymnasiums, 17 Schüler. Leiter: Dr. Müller-Wolfer. Gfellalp*-Lötschenpaß-Lauchernalp*-Goppenstein. Kosten: Fr. 16.85. |

* Nachtquartiere. Kosten nach Abzug des Beitrages aus der Reisekasse.

- Gruppe X. 1. Klasse der technischen Abteilung, 13 Schüler. Leiter: Dr. Gaßmann. Schwarzsee*-Broc-Kaiseregg-Schwefelbergbad*-Gurnigel. Kosten: Fr. 14.90.
- „ XI. 1. Klasse der Handelsschule, 17 Schüler. Leiter: Dr. Hiestand. Schwarzenburg - Dürrentannenhütte* - Gantrisch - Walalp* - Stockhorn-Spiez. Kosten: Fr. 860.
- „ XII. 13 Mädchen der oberen Klassen. Leiter: Prof. Wenger und Frau Dr. Wenger. Carena*-Camoghè-Bigorio*-Lugano. Kosten: Fr. 18.65.
- „ XIII. 25 Mädchen der 2. Klassen. Leiter: Herr Zulauf. Airola-Ritomsee*-Rodi - Fiesso - Campolungopaß - Fusio* - Locarno. Kosten: Fr. 15.—.
- „ XIV. 16 Mädchen der 1. Klassen. Leiter: Musik-Direktor Hoffmann und Frau. Gadmen*-Susten-Wassen*-Airola. Kosten: Fr. 15.10.
- „ XV. 11 körperlich schwächere Schüler. Leiter: Turnlehrer E. Hirt. Ritomsee-Lugano*-San Salvatore-Morcote. Kosten: Fr. 9.50.

Der **Reisefonds** der Kantonsschule setzt sich auf Ende 1930 folgendermaßen zusammen:

Lauéstiftung, Anteil Kantonsschule, in Verwaltung des Staates	Fr. 10,548.—
Fonds, von der Schule gesammelt, in Verwaltung des Staates	„ 29,424.20
Sparbüchlein der Kantonalbank	„ 1,394.85
Beim Rektorat in der Kasse	„ 64.75
	Total
	Fr. 41,431.80
Stand auf Ende 1929	„ 40,881.—
	Vermehrung im Jahre 1930
	Fr. 550.80

Diese Vermehrung ist Herrn Stadtmann Hässig zu verdanken, der in Erinnerung an seine vor 50 Jahren bestandene Maturität dem Reisefonds Fr. 500 schenkte.

Die **Jahresrechnung** für 1930 ergibt folgendes Bild:

Einnahmen:

Saldo der letzten Rechnung	Fr. 55.—
Staatsbeitrag	„ 600.—
Zinsen aus der Lauéstiftung	„ 500.—
Zinsen aus dem Reisefonds	„ 1,400.—
Beitrag aus dem Reinerlös des Schülerabends	„ 300.—
Rechnungsüberschuß einzelner Gruppen	„ 18.45
Rückerstattung von Gruppenbeiträgen durch Schüler	„ 115.—
Rückerstattung einzelner Schüler (Verzicht auf Beitrag)	„ 135.—
	Total
	Fr. 3,123.45

Ausgaben:

Für Schulreisen laut spez. Rechnungsstellung des Konrektors	Fr. 3,047.20
Für Karten und Hefte	„ 11.50
Saldo in der Kasse	„ 64.75
	Total
	Fr. 3,123.45

Der **Fonds für wissenschaftliche Exkursionen** ist durch Zins von Fr. 165.40 von Fr. 3969.05 auf Fr. 4134.45 angewachsen.

Aus den Zinsen der **Stiftung für Chemieunterricht** wurden Apparate und Bücher angeschafft. Der Fonds beträgt auf Ende 1930 Fr. 10,007.20.

Am 1. Juli begab sich die gesamte Schülerschaft nach Baden, um einer Vorstellung des „*Jedermann Spieles*“ von Hugo von Hoffmannsthal beizuwohnen.

Am 6. September wurde ein **Sporttag** auf dem Brügglifeld veranstaltet, an dem sich die Schüler des Gymnasiums Biel und der Kantonsschulen Solothurn und Aarau beteiligten. Es war eine schöne Tagung, an der sich mehrere Hundert zukünftige Akademiker in heißem aber friedlichem Kampfe um die Meisterschaft in allen Gebieten der modernen Leichtathletik maßen. Da wurde Vorzügliches geleistet und der Geist, der vom Morgen bis zum Abend herrschte, ist ein Beweis dafür, daß solche Veranstaltungen von unschätzbarem erzieherischen Werte sind.

Ende Januar 1931 wurden 3 von den 4 im Lehrplan vorgeschriebenen Sporttagen zusammengelegt, um mit der ganzen Schülerschaft eine dreitägige *Uebung mit Skiern im Chasseralgebiet* zu machen. In 5 weit auseinander liegenden Hütten untergebracht, übten Schüler und Schülerinnen vom frühen Morgen bis zum späten Abend, sogar noch im Mondschein, unter kundiger Führung von 6 Lehrern ihre Schwünge und Sprünge. Dieser kurze Aufenthalt auf der herrlichen Jura Höhe war nicht nur vom gesundheitlichen Standpunkt aus ein großer Gewinn für alle, sondern auch ein Erlebnis, denn die Teilnehmer haben alle Launen der Gebirgsnatur, Schneegestöber, Sonne, Nebel, wunderbare Fernsicht abwechselnd genossen. Die Schule hat ihre Schüler um eine unvergeßliche Erinnerung bereichert und sie instand gesetzt, das letzte Schulquartal mit vermehrter Kraft zu überwinden.

Der *Schülerabend* vom 13. Februar hatte wieder einen vollen Erfolg. Nach der üblichen Ouvertüre durch das Orchester (Mozarts D-Dur Symphonie), welche von guter Disziplin und Schulung zeugte, kam die Aufführung des Singspiels von Lehner „*Joseph Haydn*“; die darauf verwendete tüchtige Arbeit wurde durch den Beifall des zahlreich erschienenen Eltern- und Verwandtenpublikums lebhaft belohnt. Die übrigen vier Nummern des Programms waren den Leibesübungen gewidmet: die flotten Pferd- und Luftsprünge der Riege des K.T.V., die Körperschule der Mädchen, ihre Bewegungschöre und Tänze legten Zeugnis ab von dem Fortschritt, welchen das Turnen an unserer Anstalt in den letzten Jahren gemacht hat.

In die Schulchronik gehört auch das am 12. Oktober 1930 gefeierte *hundertjährige Jubiläum des Kantonsschüler-Turnvereins*. Der Festakt fand vor dem Schulgebäude statt, wo der Präsident des Altherrenverbandes, Herr Dr. Rauber, im Namen des Vereins der „Alma mater“ eine schöne Statue übergab, ein Werk des Basler Bildhauers A. Zschokke. Das wertvolle Geschenk, welches jetzt unsere Gartenanlagen verschönert, wurde vom Rektor mit einer Ansprache an die Turner in Empfang genommen. Herr Erziehungsdirektor Zaugg sprach im Namen der Schulbehörde.

Wir wiederholen hier unsere Wünsche für das weitere Gedeihen des Vereins und unsern herzlichen Dank für eine Gabe, welche ein Zeugnis des guten Einvernehmens zwischen Schule und Vereinigung ist.

Aus dieser Zusammenstellung von so mannigfaltigen Erholungen ergibt sich die Tatsache, daß unsere Schülerschaft auf ihre Rechnung kommt und daß Schulbehörde und Lehrerschaft bestrebt sind, den Begriff „Bildung“ im weitesten Sinne aufzufassen. Wir hoffen, daß diese dem Zeitgeiste gemachten Konzessionen für die Schule keine Zersplitterung bedeuten, sondern die Lebensfreude der Schüler und damit ihren Mut zum wissenschaftlichen Studium erhöhen werden.

6. Organisation.

Die Frage der Anerkennung der Maturitätsausweise der aarg. Kantonsschule (Gymnasium und technische Abteilung) ist vom Bundesrat am 21. 3. 30 behandelt und es ist von ihm folgender Beschluß gefaßt worden:

1. Die von der aarg. Kantonsschule ausgestellten Maturitätsausweise nach Typus A und B (Gymnasium) und Typus C (Technische Abteilung) werden im Sinne der eidg. Verordnung über die Anerkennung von Maturitätsausweisen vom 20. Januar 1925 anerkannt.

2. An diese Anerkennung wird die Bedingung geknüpft, daß der Regierungsrat des Kantons Aargau eine Verordnung erläßt, durch die ein engerer Anschluß der Bezirksschulen an die Kantonsschule, besonders in Muttersprache, in Französisch, Lateinisch, Geschichte, Geographie und Naturgeschichte gewährleistet wird. Ueber die Einzelheiten dieser Verordnung wird sich der Regierungsrat des Kantons Aargau mit der eidg. Maturitätskommission verständigen.

3. Sollte diese Verordnung nicht in absehbarer Zeit erlassen werden, so behält sich der Bundesrat das Recht vor, die Anerkennung der Maturitätsausweise der aarg. Kantonsschule zurückzuziehen.

4. Die aarg. Kantonsschule wird in das in Art. 8 der erwähnten bundesrätlichen Verordnung vorgesehene Verzeichnis derjenigen Anstalten aufgenommen, deren Maturitätsausweise im Sinne dieser Verordnung vom Bundesrat anerkannt worden sind.

Die definitive Anerkennung unserer Maturitätsausweise hängt also vor allem von einem reibungslosen Uebergang von der Unter- zur Oberstufe ab. Daß die Lehrerschaft beidseitig den besten Willen zeigt, denselben herzustellen ist zweifellos. Es handelt sich vorläufig darum, die Lehrpläne in Einklang zu bringen. Derjenige der Kantonsschule, welcher den Forderungen der Eidg. Maturitätskommission gerecht zu werden sucht, liegt im Entwurf vor und wurde schon im Frühjahr 1930 probeweise in Kraft gesetzt. Um den darin enthaltenen Lehrstoff durcharbeiten zu können, muß die Kantonsschule ihrerseits Minimalforderungen an die Unterstufe stellen. Dieselben sind schon im Juni 1930 der Erziehungsdirektion zugestellt worden. Wir glauben kaum, daß sie einschneidende Aenderungen in den Lehrplan der Bezirksschule bringen werden, so daß eine Einigung in Bälde eintreten sollte. Was not tut, ist eine einheitliche Vorbereitung der Bezirksschüler, welche an die Oberstufe übertreten, also ein

schärfer umschriebenes Pensum, namentlich in Geschichte, Geographie und Naturkunde.

Sollte dann nach Erfüllung der gestellten Bedingungen die Eidg. Maturitäts-Kommission die definitive Anerkennung unserer Maturitätsausweise beim Bundesrat beantragen, so wäre an der Tatsache nichts geändert, daß unsere Oberrealschule mit ihren $3\frac{1}{2}$ Jahren weiter an Ueberbürdung leiden und daß die Frühjahrmaturität der Gymnasiasten, welche bei uns älter werden, als an anderen Mittelschulen, immer Klagen der Eltern zur Folge haben wird.

7. Oehlerfonds

(durch die Stadt Aarau verwaltet)

Stiftungsgemäße Verwendungen. Alte Sprachen Fr. 380.95, Geschichte Fr. 304.80, Moderne Sprachen Fr. 624.10, Geographie Fr. 236.—; Bibliothek, Deutsch und Pädagogik Fr. 971.35; Zeichnen Fr. 137.20; Werkstatt (Druckerei, Binderei) Fr. 280.05; Physikalische Werkstatt Fr. 276.—; Naturwissenschaften Fr. 470.—, Turnen Fr. 202.80; Musik Fr. 105.—; Kaufmännische Fächer Fr. 273.05.

Summe der stiftungsgemäßen Verwendungen Fr. 4,261.75.

Vermögen auf Ende 1929	Fr. 100,042.75
" " " 1930	" 100,352.30
	Vermögensvermehrung Fr. 309.55

8. Schenkungen.

Die **Bibliothek** erhielt: Von Herrn *Bundesrat Häberlin* in Bern: Bundesrat Karl Scheurer, Reden; von der *Erziehungsdirektion des Kantons Aargau*: Archiv für das schweiz. Unterrichtswesen, Jahrg. 1930; vom *Gemeinderat Aarau*: 2 Programme „Maienzug“ 1930; von Herrn *Stadtammann H. Hässig* in Aarau: Rusch, Um das Recht der Landsgemeinde; Maria Waser, Land unter Sternen; Hartmann, Theophil Sprecher von Bernegg; von der *Vereinigung für Natur- und Heimat von Lenzburg* und Umgebung: Lenzburger Neujahrsblätter 1930 und 1931; von der *Redaktion der Brugger Neujahrs-Blätter* in Brugg: Brugger Neujahrsblätter 1931; vom *Komitee der Heinrich Fischer-Gedenkfeier*: Gedenkschrift; vom *Verband der Aare-Rheinwerke*: Härry, Die Eisverhältnisse bei den Kraftwerken an Aare und Rhein, vom Bielersee abwärts bis Basel, im Februar bis März 1929; von Herrn *Pfarrer Burkart* in Lenzburg: 10 kleine Schriften pädagogischen Inhalts; von Herrn *Dr. C. Günther*, Seminarlehrer in Aarau: Kantonsschülerturnverein Aarau, Festschrift zur Jahrhundertfeier 1930; von *H. Lüthy*, Schüler der IV. Gym.-Klasse, Aarau: Freytag, Die Journalisten; von Herrn *Otto Näf*, Lehrer in Zürich: 3 Schriften zur Freiland-Freigeld-Bewegung; vom *Verlag H. R. Sauerländer & Co.* in Aarau: Jost Winteler-Gedenkschrift; von Herrn a. Rektor *Prof. Dr. Tuchschnid* in Aarau: Festschrift und Festgabe der Universität Zürich 1914; von Herrn Universitätsprofessor *Dr. von Wartburg* in Leipzig: S. A. seiner Arbeit „Der Einfluß der germanischen Sprachen auf den französischen Wortschatz“; von Herrn *Prof. Dr. Gessner* in Aarau: Meyer, Bibliographie der Schweizergeschichte, Jahrg. 1928; Zeitschrift für

schweiz. Geschichte, Jahrg. 1930; von Herrn *Musikdirektor Hoffmann* in Aarau: Umland, Deutsche Volkslieder, 4 Bde.; Konzertbuch von Schwerts-Friedland; von Herrn *Prof. Dr. Zschokke* in Aarau: 58. und 59. Jahrbuch des Vereins Schweiz. Gymnasiallehrer, Jahrg. 1929 und 1930; von Herrn *Prof. Dr. Matter* in Buchs: Schwarz, Segen und Fluch des Geldes in der Geschichte der Völker; Züllig, Geometrische Deutung unendlicher Kettenbrüche; Debrunner, Eindrücke von einer Reise in die Abruzzen; 28 Kosmosbändchen ins Lesezimmer; von Herrn *Direktor Britschgi* in Aarau: Business Administration, 18 Bände; von der *Redaktion des „Freien Aargauers“*: Nach des Werktags Arbeit, Jahrg. 1930; von Herrn *Prof. Dr. Gessner*: Meyer, Bibliographie der Schweizergeschichte, Jahrgang 1929; von der *Eidg. Alkoholverwaltung* in Bern: Die Revision der eidg. Alkoholgesetzgebung, 2 Exempl.; von Herrn *Prof. Dr. Kaeslin* in Aarau: „Vor hundert Jahren“.

9. Kantonsschülerhaus.

Es ist nicht viel Bemerkenswertes zu melden. Das Haus beherbergte durchschnittlich 29 Schüler. Der Gesundheitszustand muß als sehr gut bezeichnet werden und das Jahr in allen Beziehungen als ein sehr ruhiges.

Den seit einigen Jahren wieder üblichen Hausabend ließen wir ausfallen, weil die Schüler kein allzu großes Interesse dafür an den Tag legten, namentlich aber, weil unsere Lokalitäten für die befriedigende Durchführung eines solchen Anlasses immer weniger geeignet werden. Wir besuchten dafür am 16. Januar die Oper Aida von Verdi im Zürcher Stadttheater; die ausgezeichnete Wiedergabe des prächtigen Werkes war wohl für alle ein Erlebnis seltener Art.

Wir erhielten, wie bis anhin, das Jahr hindurch die meisten im Aargau erscheinenden Zeitungen gratis zugestellt, wofür wir herzlich danken.

H. Zulauf.

II. Bericht über den Unterricht.

A. Gymnasium.

I. Klasse.

Deutsch (3 St.) Kaeslin. Stücke in gebundener und ungebundener Rede aus Bächtold-Jenny II, Rezitationen. Einige Kapitel aus Gottfried Kellers grünem Heinrich und aus Goethe: Wilhelm Meister und Dichtung und Wahrheit. Schiller: Don Carlos. C. F. Meyer: das Amulet. Erklärungen von Fremdwörtern. Einiges Grammatisches. Aufsätze. Betrachten von Bildern.

Latein (6 St.) Cappis. Grammatik (Walder): Die Casuslehre und die nominalen Formen des Verbuns. Lektüre: Aus Caesars Gallischem Krieg den Helvetierkrieg, den Krieg im Wallis, die beiden Expeditionen nach Britannien, Sitten und Gebräuche der Gallier und Germanen, Vercingetorix und die Belagerung von Alesia.

Griechisch (6 St.) Geßner. Abschluß der Formenlehre nach Kägi, Grammatik (Ausgabe von Bruhn) und Übungsbuch II. mit beständigen mündlichen und schriftlichen Übungen. Lektüre: Xenophon, Anabasis Buch I, III Cap. 1, IV.

Französisch (3 St.) Gerster. Unregelmäßige Verben nach Truan, Exercices sur les verbes irréguliers français (Aarau, Sauerländer 1924); Substantiv. Ausgewählte Lektüre aus: Dupraz-Bonjour, Anthologie scolaire (Payot, Lausanne 1923). Übersetzungen, Diktate, Aussprache.

Englisch (3 St.) Straumann und Geering. Lincke: Lehrbuch der englischen Sprache I. Mündliche und schriftliche Übersetzungen und Zusammenfassungen.

Italienisch (3 St.) Gerster. Alani, Lehrbuch der italienischen Sprache. (Zürich 1929). Übersetzungen; Sprechübungen.

Geschichte (3 St.) Müller-Wolfer. Die Großreiche des alten Orients. Ihre kulturellen Spitzenleistungen. Die griechische Polis nach ihrer kulturgeschichtlichen und politischen Bedeutung. Die römische Polis und ihre Erweiterung zum National- und Weltstaat. Kunstgeschichte: Architektur und Plastik der Griechen und Römer. Charakterköpfe der Republik und Kaiserzeit. Übergang zum Mittelalter. Lehrbuch: der von Ernst Härdi umgearbeitete Bd. I von Oechsli.

Geographie (2 St.) Hirt. Die Grundlinien der physikalischen Geographie. Länderkunde von Europa.

Mathematik (4 St.) Gaßmann. Fundamentale Konstruktionsaufgaben der Planimetrie. Die Ähnlichkeit. Berechnung von π . Primzahlen. Rationale und irrationale Zahlen. Die Operationen 1. und 2. Stufe. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Abgekürztes Rechnen. Einführung in die graphische Darstellung von Funktionen einer Variablen an Hand der linearen Funktion und der Funktionen $f(x) = c x^2$, $\frac{c}{x}$, $\frac{c}{x^2}$. Potenzen und Wurzeln.

Die goniometrischen Funktionen. Sinus- und Cosinussatz. Berechnungsübungen im rechtwinkligen und schiefwinkligen Dreieck. Bogenmaß des Winkels. Goniometrische Theoreme.

Biologie (2 St.) Steinmann. Botanik. Einige Typen von Phanerogamen in biozentrischer Betrachtungsweise. Grundzüge der Systematik mit besonderer Berücksichtigung der Kryptogamen. Bau und Leben des höheren Pflanzenkörpers: Zelle, Gewebe, Organe. Pflanzenphysiologische Experimente. — Herbarien. — Schulgarten.

Kunstzeichnen (2 St.) Weibel. Im Sommer: Zeichnen von einfachen Gebäuden und Gebäudeteilen im Freien, von Pflanzen in naturalistischer Auffassung. Im Winter: Perspektive, Zeichnen und Malen von einfachen Gebrauchsgegenständen und Stilleben.

Stenographie, Zulauf. Im Sommer ein Anfängerkurs (2 St.), im Winter ein Fortbildungskurs (1 St.). System Stolze-Schrey nach Rietmann und Sturm.

II. Klasse.

Deutsch (3 St.) Straumann. Proben aus mittelhochdeutschen Texten. Literaturgeschichtliche Erläuterungen. G. Keller: Hadlaub. Kleist: Michael Kohlhaas. Schiller: Don Carlos. G. Hauptmann: Die Weber. Aufsätze und Vorträge.

Latein (6 St.) Cappis. Grammatik (Walder): Aus der Syntax das verbum infinitum, das verbum finitum, einige Satzarten. Lektüre: Aus Caesars Gallischem Krieg Caesar und Vercingetorix; aus Ovids Metamorphosen die vier Weltalter, Gigantenuntergang, Diluvium, Deucalion und Pyrrha, Pentheus, Pyramus und Thisbe, Daedalus und Icarus, Perdix, Philemon und Baucis, Niobe, Fama. Briefe des jüngern Plinius. Aus Livius XXI: Hannibal in Spanien. Hannibals Alpenübergang.

Griechisch (5 St.) Geßner. Lektüre aus Xenophons Hellenika, Auswahl von Bünger, Abschnitte aus Buch I und II. Herodot, Auswahl von Agahd, Abschnitte aus Buch I und VII. Homer, Odyssee, Buch V, VI, XIII, XIV 1–190, XVI, XIX. Grammatik: Syntax nach Kaegi, § 134–200, mit mündlichen und schriftlichen Übungen.

Französisch (3 St.) Wenger. Grammatik (Truan, Cours pratique): Les adjectifs et les pronoms, le passif, le verbe réfléchi, le verbe impersonnel. Extemporalia, Übersetzungen. Lektüre: A. Dumas père, la Tulipe noire; Banville, Gringoire; Molière, les Femmes savantes. Heim-Lektüre von Molière. 2 Aufsätze.

Englisch (3 St.) Straumann. Lincke: Lehrgang der englischen Sprache II bis Lektion 9. Übersetzungen und Redeübungen. Stevenson: Treasure Island. Dickens: A. Christmas Carol, Stave I.

Italienisch (3 St.) Gerster. Alani, Lehrbuch der italienischen Sprache (Schluß); eingehende Behandlung des Konjunktivs. Novellen und Gedichte aus Wartburg, Chrestomathie der ital. Literatur seit 1800. Einzelne Abschnitte aus Hecker, Il piccolo italiano. (Bielefelds Verlag, 1921). Zusammenfassungen, Übersetzungen.

Geschichte (3 St.) Müller-Wolfer. Völkerwanderung der Germanen. Die tragenden Ideen im Früh- und Hochmittelalter: Imperium und Sacerdotium. Geschichtliche Charakterfiguren dieser Zeit: Karl der Große, Heinrich IV., Gregor VII., Innocens III., Friedrich II. Das Aufkommen der Nationalstaaten, Baukunst, Städtewesen. Entstehung und Entwicklung der Schweiz. Eidgenossenschaft. Übergänge zur neuern Geschichte.

Geographie (1 St.) Hirt. Die außereuropäischen Erdteile. Völkerkunde, wirtschaftliche Überblicke. Exkursionen.

Biologie (2 St.) Steinmann. Zoologie. Das Tierreich in aufsteigender Reihenfolge. Betrachtungen über allgemeine Probleme, wie Parasitismus, Sessilität, Anpassung, Staatenbildung, vergleichende Anatomie.

Mathematik (3 St.) Gaßmann. Die Logarithmen. Quadratische Funktionen. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Einiges über ganze rationale Funktionen, ihre Wurzeln und ihre Differentialquotienten. Auflösung numerischer Gleichungen nach der Methode von Newton. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Aus der Kombinatorik. Der binomische Lehrsatz. Einfache Wahrscheinlichkeitsaufgaben.

Physik (2 St.) Fisch. Statik und Dynamik der festen Körper. Mechanik der flüssigen und gasförmigen Körper.

Kunstzeichnen (2 St.) Weibel. Fortsetzung der in der I. Klasse gemachten Übungen. Ausführung in Bleistift, Kohle, Farbstift, Pastell oder Aquarell.

III. Klasse.

Deutsch (4 St.) Kaeslin. Proben aus höfischer Epik und Lyrik. Sprachgeschichtliches. Luther und die Bibelübersetzung. Lessing: Fabeln und Stellen aus der Dramaturgie. Aus Grimmselshausen: Simplicissimus. Aus C. F. Meyers: Huttens letzte Tage. G. Keller: Der Landvogt von Greifensee, was auf die Geistes- und Literaturgeschichte des 18^{ten} Jahrhunderts führte. Proben aus Klopstock, Hölty, dem jungen Goethe und dem jungen Schiller. Gedichte von Hölderlin, dabei Besprechung antiker und anderer ausländischer Strophenformen. Aufsätze und Vorträge.

Latein (5 St.) Cappis. Grammatik (Walder): Abschluß der Syntax; Maturitätsarbeit. Lektüre: Aus Vergils Aeneis: Trojas Untergang; Dido, Aeneas in der Unterwelt; Nisus und Euryalus. Sallust: Die Catilinarische Verschwörung. Cicero: Catilinarische Reden I und II. Rede pro Archia poeta.

Griechisch (6 St.) Cappis. Grammatik (Kaegi): Abschluß der Syntax mit Übersetzungsübungen. Lektüre: Aus Homers Odyssee α (Telemachos), ε (Kalypso), ζ (Nausikaa), η (im Palast der Phäaken), ϑ (Wettspiele der Phäaken), ι (das Abenteuer mit dem Kyklopen Polyphem), κ (bei der Zauberin Kirke), ν (Odysseus in der Unterwelt), μ (die Sirenen, Skylla und Charybdis etc.), ν ff. (Odysseus auf Ithaka). Lysias: Rede für den Krüppel, gegen die Getreidehändler, über den Ölbaum.

Französisch (4 St.) Truan. Grammaire: Syntaxe du verbe. Extemporalia, traductions et compositions. (Übungsstücke von Schultheß). Lecture: Molière, le Bourgeois Gentilhomme; Racine, Phèdre. Littérature du XVIIème siècle. Conférences hebdomadaires. Exercices de conversation.

Englisch (3 St.) Straumann. Lincke: Lehrgang der englischen Sprache II bis Lektion 19. Übersetzungen, Aufsätze. Hugh Walpole: Jeremy and Hamlet. Dickens: David Copperfield (auszugsweise). Galsworthy: Justice.

Italienisch (3 St.) Gerster. Konjunktiv, Pronomen, Präpositionen; Übersetzungen. Zusammenfassungen. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Wartburg, Chrestomathie der italienischen Literatur seit 1800. Chiesa, L'altarino di stagno e altri racconti.

Geschichte (3 St.) Müller-Wolfer. Übergänge zur Neueren Geschichte. Humanismus und Renaissance. Reformation und Restauration in Europa. Ausgewählte Kapitel aus dem Zeitalter des Absolutismus. Quellenlektüre.

Mathematik (3 St.) Matter. Arithmetik und Algebra: Zinseszins- und Rentenaufgaben. Momentane Verzinsung; Kombinationslehre; binomischer Lehrsatz. Geometrie: Einführung in die räumliche Geometrie; Darstellung in Cavalierperspektive; Oberflächen- und Volumenberechnung; Punkt, Gerade, Ebene und einfache Körper in senkrechter Projektion im Zweitafelsystem.

Geographie (2 St.) Im Sommer Geologie: Steinmann, im Winter allg. Geographie: Hirt. — Geologie: Geologische Exkursionen in die nähere und fernere Umgebung von Aarau und eine Alpenexkursion; Entstehung des Landschaftsbildes: Erosion, Sedimentation, Dislokationen. Überblick über die Schichtenfolge des Sedimentmantels. Einiges aus der Petrographie. Geographie. Einführung in die Astronomie. Das Planetensystem. Die Fixsternwelt. Anschauungen über den Aufbau des Weltalls.

Physik (2 St.) Fisch. Akustik. Geometrische und physikalische Optik. Anfang der Elektrizitätslehre.

Chemie (2 St.) Hartmann. Einführung in das Wesen der Chemie, die Atom- und Molekulartheorie mit Anwendungen aus der Stöchiometrie. Die wichtigsten Metalloide. Einige Stunden wurden zu praktischen Übungen im Laboratorium verwendet.

IV. Klasse.

Deutsch (4 St.) Kaeslin. Lessing: Nathan; Goethe, Gedichte und Partien aus Faust I; Proben romantischer Dichtung (Novalis, Eichendorff). Einige Abschnitte aus Nietzsches Zarathustra. Hebbel: Mutter und Kind, Gedichte. Politische Lyrik des 19. Jahrhunderts. Repetitionen von früher Behandeltem. Aufsätze und Vorträge.

Latein (4 reguläre Stunden, 1 wahlfreie St.) Geßner. Lektüre: Tacitus, Annalen, Abschnitte aus Buch II und III. Horaz, eine Anzahl Oden; Satiren I 1, 6, Vs. 45–131, 9; II. 6. Episteln I. 3, 4, 5, 7, 10, 20. Cicero, Briefe nach der Auswahl von Bardt. Gedichte des Catull und Tibull. — Versionen aus Tacitus, Ciceros Reden und Briefen. In den wahlfreien Stunden: Tacitus, Germania, Cap. 1–27. Abschnitte aus Lucrez, nach der Auswahl von Schöne. Szenen aus Plautus, Aulularia.

Griechisch (6 St.) Geßner. Sophokles, König Oedipus. Plato, Phaedon, Cap. 1–13, 29–33, 45–48, 64–67; Menon, Cap. 13–21; Gorgias, Cap. 79–83. Thukydides, Abschnitte aus Buch VI und VII nach der Auswahl von Carstenn. Demosthenes, I. Rede gegen Philipp, I. Rede für die Olynthier. Abschnitte aus Plutarch, Caesar, nach Wilamowitz. — Lyriker.

Hebräisch (2 St.) Schmid. Fortsetzung der Formenlehre (unregelmäßige Verba, Pronomina, Partikeln). Mündliche Übersetzung der zugehörigen Übungsstücke in Hollenbergs Schulbuch. Schriftliche teilweise Übertragung der deutschen Sätze. Lektüre: Hollenbergs Chrestomathie. Historische Abschnitte aus dem alten Testament, Psalmen, einige Kapitel aus dem Jesaja-Buche.

Französisch (4 St.) Truan. Répétition de la grammaire selon les besoins. Traductions orales et écrites (K. Ploetz, Übungen zur franz. Syntax). Compositions. Lecture: Fröhlich-Schoen, Französische Kultur, Teubner. Littérature du 18ème siècle et de l'époque romantique. Conférences.

Englisch (3 Std.) Straumann. Repetition der Grammatik. Literaturgeschichte mit Lektüre aus Fison and Ziegler: Select Extracts. Übersetzungen, kleine Vorträge, Aufsätze. Galsworthy: To let. Hardy: Life's Little Ironies. Chesterton: The Innocence of Father Brown. B. Shaw: Man and Superman.

Italienisch (3 St.) Gerster. Wiederholung und Vertiefung der Syntax. Übersetzungen, Stilübungen, Vorträge, Aufsätze. Lektüre: Manzoni, Promessi Sposi (auszugsweise); ausgewählte Stücke von Carducci, Boccaccio, Ariost nach Malagoli, Da Dante al Pascoli (Florenz 1928); Bontempelli, La donna dei miei sogni; Pirandello, così è (se vi pare). — Dante, Divina commedia. — Hauslektüre und Besprechung derselben.

Geschichte (3 St.) Müller-Wolfer. Der Absolutismus in Europa, politisch, militärisch, wirtschaftlich, künstlerisch. Die Aufklärung. Französische Revolution, Napoleon. Schweizergeschichte dieses Zeitraumes. Die Regenerationszeit in der Schweiz. Augustin Keller. Der neue Bundesstaat. Das Zeitalter Bismarcks. Liberale und faschistische Ära in Italien. Die soziale Frage. Quellenlektüre. Tagesfragen: Bassanesi, Nationalsozialismus, Ständeratswahl im Kanton Zürich etc.

Mathematik (2 St.) Matter. Elemente der analytischen Geometrie der Ebene. Tangentenproblem in Verbindung mit den Elementen der Differentialrechnung. Momentane Verzinsung; Kombinationslehre; binomischer Lehrsatz; natürliche Logarithmen. Maxima- und Minima-Aufgaben.

Mathematik (1 St. fakult.) Matter. Übungen in der darstellenden Geometrie. Grundlagen der Infinitesimalrechnung.

Biologie (2 St.) Steinmann (Winter). Allgemeine Fragen der Biologie, Transmutationslehre, Vererbungslehre, Grenzfragen der Naturwissenschaft und Philosophie.

Geographie (2 St.) Steinmann (Sommer). Geologie: Wie in III. Gym.

Physik (2 St.) Fisch. Elektrizitätslehre. Elektrotechnik.

Chemie (2 St.) Hartmann. Lösungsgesetze, Ionentheorie, die Leichtmetalle, das Eisen, Das periodische System der Elemente, einiges über Radioaktivität und Atombau. Einführung in die organische Chemie.

Chem. Laboratorium (Winter 3 St.) Hartmann. Reaktionen wichtiger Stoffe, einfache Analysen, quantitative Bestimmungen. Untersuchung von Milch, Wein, Seife. Holzasche, Carbid etc.

B. Oberrealschule.

I. Klasse.

Deutsch (4 St.) Zschokke. Lektüre: Keller, Kleider machen Leute. Shakespeare: Kaufmann von Venedig; Kleist, Michael Kohlhaas, Schiller, Kabale und Liebe; Rezitation und Besprechung epischer Gedichte. — Aus Poetik und Metrik. — Betrachtung sprachlicher Erscheinungen. — Vorträge. — Aufsätze.

Französisch (5 St.) Truan. Grammaire: Revision des verbes irréguliers. Etude du substantif et de l'article. Exercices de phonétique. Lecture: Porchat, Le Berger et le Proscrit. Nouvelles de Balzac et de Mérimée. Reproduction orales et écrites. Dictées et compositions faciles.

Englisch (3 St.) Tschopp. Grammatik nach Otto Runge: Kleine engl. Sprachlehre bis Lekt. 30. Konversationsübungen.

Italienisch (3 St.) Gerster. Alani, Lehrbuch der italienischen Sprache (Zürich 1929). Sprechübungen, Übersetzungen.

Geographie (2 St.) Dill. Kartenlehre. Bildung der Erdkruste. Klimalehre. Spezielle Länder- und Völkerkunde: Frankreich und seine Kolonien, Britisches Reich.

Geschichte (2 St.) Zschokke. Aus der Kulturgeschichte des Mittelalters: Zeit der Völkerwanderung; Karl der Große: Adel, Bürger, Geistlichkeit; Klöster, Kirchliche Kunst. Übergang zur neuern Zeit: Humanismus, Renaissance.

Mathematik (5 St.) Gaßmann. Arithmetik: Primzahlen. Rationale und irrationale Zahlen. Die Operationen 1. und 2. Stufe. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Abgekürztes Rechnen. Einführung in die graphische Darstellung von Funktionen einer Variablen an Hand der linearen Funktion und der Funktionen $f(x) = cx^2$, $\frac{c}{x}$, $\frac{c}{x^2}$. Potenzen und Wurzeln.

Geometrie: Fundamentale Konstruktionsaufgaben der Planimetrie. Die Ähnlichkeit. Ebene Symmetrien. Das Teilverhältnis. Der goldene Schnitt. Der zweite Strahlensatz. Berechnung von π . Bogenmaß des Winkels. Die goniometrischen Funktionen. Sinus- und Cosinussatz. Heronsche Formel und Halbwinkelsatz. Berechnungsübungen im rechtwinkligen und schiefwinkligen Dreieck und im Kreise. Goniometrische Theoreme und Gleichungen.

Biologie (2 St.) Steinmann. Wie in der I. Klasse des Gymnasiums.

Kunstzeichnen (2 St.) Weibel. Wie I. Kl. des Gymnasiums.

Stenographie. Zulauf. Wie I. Klasse des Gymnasiums.

II. Klasse.

Deutsch (4 St.) Schurter. Lektüre: Scheffel, Trompeter von Säckingen. G. Keller, Grüner Heinrich, ausgew. Kapitel. Gedichte von G. Keller. Grammatik, Vorträge, Referate, Rezitationen, Aufsätze.

Französisch (4 St.) Gerster. Pronomen, Zahlwort, Wiederholung unregelmäßiger Verben, Hilfsverben avoir und être nach Truan. Cours pratique. Lektüre: Maupassant, Contes choisis; Molière, L'avare. Übersetzungen, Aufsätze, kleine Vorträge.

Englisch (3 St.) Tschopp. Benützt wurde Eckermanns: „Learning English“, Ausg. D/F für höhere Knabenschulen. Lektüre: „How public school boys live“ von Delaney. Ausg. Teubner, Heft 31. Ferner gelesen in Herrig-Försters „British classical authors“. Übersetzungen und Aufsätze.

Italienisch (3 St.) Gerster. Alani, Lehrbuch der italienischen Sprache (Schluß); Wiederholung des Konjunktivs. Übersetzungen, Aufsatzübungen, Zusammenfassungen. Lektüre: Alani, Letture scelte; Wartburg, Chrestomathie der ital. Literatur seit 1800.

Geschichte (2 St.) Zschokke. Reformation und Gegenreformation. Dreißigjähriger Krieg. — Blütezeit der Niederlande; Einführung in die niederländische Malerei. — Entstehung des Absolutismus. Frankreich im 17. Jahrh.

Geographie (2 St.) Dill. Im Sommer: Balkanländer. Schweden und Norwegen. Holland und Belgien mit Kolonien. Im Winter: Einführung in die mathematische Geographie. Grundbegriffe der Astronomie. Im Anschluß an den Unterricht wurden in unserer Sternwarte Beobachtungen an Mond, Sonne und Planeten vorgenommen und einfache Messungen ausgeführt.

Mathematik (5 St.) Matter. Arithmetik und Algebra: Einführung in den Gebrauch des Rechenschiebers und Übungen damit; Gleichungen zweiten Grades mit einer und zwei Unbekannten; arithmetische und geometrische Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung; Geometrie: Trigonometrie, zweiter Teil, mit Anwendung des logarithmischen Rechnens. Stereometrie, erster Teil.

Technisches Zeichnen (2 St.) Matter. Konstruktionsübungen mit Tusche und Reißfeder an Beispielen aus dem mathematischen Unterricht; schiefe Parallelprojektion geometrischer Körper, vor allem der regulären Polyeder und der wichtigsten Kristallformen; Einführung in die kotierte Normalprojektion.

Feldmessen (3 St. im Sommer, fakultativ) Matter. Abstecken und Messen von Strecken, Gebrauch von Kreuzscheibe und Winkelspiegel; Flächenmessung; Vorwärts- und Rückwärtseinschneiden mit dem Theodolit; Höhenmessung mittelst Nivellieren.

Biologie (2 St.) Steinmann. Wie in der II. Klasse des Gymnasiums.

Physik (3 St.) Fisch. Statik und Dynamik der festen Körper. Mechanik der flüssigen und gasförmigen Körper.

Phys. Praktikum (2 St. im Winter) Fisch. Meßübungen. Übungen aus Mechanik und Wärmelehre.

Chemie (2 St.) Hartmann. Wie III. Gym., nur stärkere Betonung technischer Prozesse und der Stöchiometrie.

Kunstzeichnen (2 St.) Weibel. Wie II. Klasse des Gymnasiums.

III. Klasse.

Deutsch (4 St.) Zschokke. Lektüre: Shakespeare, Julius Caesar; König Lear; Hamlet. — Fr. Hebbel, Maria Magdalena. — Ibsen, Ein Volksfeind, Stützen der Gesellschaft; Nora. — Aus der Lyrik des 19. Jahrh. — Aus der Geschichte der deutschen Sprache. — Die Stellung des Schweizerdeutschen. — Vorträge. — Aufsätze.

Französisch (4 Std.) Truan. Grammaire: Syntaxe du verbe. Extemporalia, traductions et compositions (Übungsstücke von Schulheß). Lecture: Molière, l'Avare; Pages choisies du roman français (A. France, Bazin, Daudet, Loti etc.). Exposé succinct de la littérature de l'époque classique. Conférences.

Englisch (3 Std.) Straumann. Lincke: Lehrgang der englischen Sprache II bis Lektion 19. Übersetzungen, Conversation. Jerome: Three Men in a Boat. Galsworthy: Two Forsyte Interludes. Kipling: Just so Stories (Auswahl).

Italienisch (3 Std.) Gerster. Gemeinsam mit der III. Kl. Gymn.

Geschichte (2 Std.) Zschokke. Absolutismus in Brandenburg-Preußen. England im 17. Jahrh. — Kolonisation in Nordamerika und Entstehung der Union. — Frankreich im 18. Jahrh. Aufklärung. Französische Revolution. Das Zeitalter Napoleons.

Mathematik (im Sommer 6, im Winter 5 Std.) Matter. Arithmetik und Algebra: Wahrscheinlichkeitsrechnung; Versicherungsrechnung; komplexe Zahlen; Einführung in die Differentialrechnung; Aufgaben über Maxima und Minima; Näherungsmethoden zur Auflösung von Gleichungen. Geometrie: Fortsetzung der Stereometrie; Sphärische Trigonometrie mit Anwendung auf die Astronomie; Analytische Geometrie der Ebene, erster Teil.

Darstellende Geometrie (im Sommer 2, im Winter 3 Std.) Matter. Fortsetzung der kotierten Projektion mit Anwendung auf die Dreikantkonstruktionen. Die fundamentalen Konstruktionen im Grund- und Aufrißverfahren; Affinität; Transformation; Darstellung, ebene Schnitte, Abwicklung und Durchdringung von ebenflächigen Körpern; Kollineation; Schattenprobleme; Zylinder- und Kegelflächen.

Biologie (2 Std.) Steinmann. Bau und Leben des menschlichen Körpers; Hygienische Fragen.

Physik (3 Std.) Fisch. Elektrizitätslehre. Elektrotechnik. Anfang der Mechanik.

Physikalisches Praktikum (2 Std. im Sommer) Fisch. Übungen aus Mechanik, Wärmelehre und Optik.

Chemie (2 Std.) Hartmann. Kohlenstoff, Silicium, Lösungsgesetze, Elektrochemie, Leichtmetalle und einige Schwermetalle, besonders das Eisen. Das periodische System der Elemente. Radioaktivität und Atombau.

Chem. Laboratorium (3 St.) Hartmann. Reaktionen wichtiger Stoffe, einfache Analysen, quantitative Bestimmungen zur Kontrolle stöchiometrischer Rechnungen, Titrationsen.

Kunstzeichnen (2 St.) Weibel. Häusergruppen, Straßen, Plätze, Partien vom Personen- und Güterbahnhof, Landschaften, Stilleben, Figürliches, Innenräume. Möglichst vieles farbig ausgeführt.

IV. Klasse.

(Sommer-Halbjahr.)

Deutsch (4 St.) Kaeslin. Lessings Nathan und Szenen aus Goethes Faust. Politische und andere Lyrik des 19. Jahrhunderts (Heine, Herwegh, Freiligrath, Hebbel, Gottfried Keller). Aus Stellen aus Nietzsches Zarathustra. Repetition von früher Behandeltem, Sprachliches und Literarisches. Aufsätze.

Französisch (4 St.) Truan. Revision de la grammaire. Traductions orales et écrites. Compositions. Lecture: K. Kühn, Franz. Lesebuch für die Oberstufe. Littérature: Les principaux écrivains du 19^e siècle. Conférences.

Geschichte (3 St.) Zschokke. Schweizergeschichte seit 1815 (Helvetik und Mediation als Einleitung). — Restauration, Regeneration. — Bundesverfassung von 1874.

Mathematik (6 St.) Gaßmann. Analysis: Die Differentiationsregeln. Differentiation der rationalen und der goniometrischen Funktionen, der Exponentialfunktion und des Logarithmus. Extremumsaufgaben. Auflösung numerischer Gleichungen nach der regula falsi und der Methode von Newton. Begriff des unbestimmten und bestimmten Integrals mit Anwendung auf Körperberechnungen. Die unendliche geometrische Reihe. Geometrie: Analytische Geometrie der Kegelschnitte unter Mitbenützung von Affinität und Kollineation. Umfassende Repetition. Schülervorträge mit Diskussion über zum Teil von den Schülern selbst ausgewählte Themata aus der Mathematik und der mathematischen Physik. Darstellende Geometrie (3 St.): Darstellung, Schnitte und Abwicklung von Zylinderflächen. Die kollinearen Bilder des Kreises. Darstellung, Schnitte und Abwicklung von Kegelflächen.

Biologie (2 St.) Steinmann. Allgemeine Fragen der Biologie: Transmutationslehre, Vererbungslehre. Grenzfragen der Naturwissenschaft und Philosophie.

Physik (3 St.) Fisch. Fortsetzung der Elektrizitätslehre. Elektrotechnik.

Chemie (3 St.) Hartmann. Einführung in die organische Chemie: Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Säuren, Fette, Kohlenhydrate, Eiweiße.

Chem. Laboratorium (3 Std.) Hartmann. Einfache Analysen, quantitative Bestimmungen, Untersuchung von Milch, Wein, Seife, Holzasche etc.

Geologie (2 St. oder Exkursionen) Hartmann. Kurze Einführung in die Stratigraphie und Lagerungsverhältnisse der Umgebung von Aarau. Gesteinskunde. Einführung in den Bau der Alpen. Mehrere Exkursionen in Mittelland und Jura, Besprechungen im Museum.

Kunstzeichnen (2 St.) Weibel. Fortsetzung der in der 3. Kl. gemachten Übungen.

C. Handelsabteilung.

I. Klasse. A 1 Knaben; A 2 Mädchen.

Deutsch (A 1, 3 St.) Tschopp. Grammatik nach Dr. E. Wasserzieher: „Führer durch die deutsche Sprache“. Gelesen: Minna von Barnhelm, E. Galotti, Götz von Berlichingen und Shakespeares Julius Cäsar. Gedichte gelesen im „Goldenen Überfluß“.

(A 2, 3 St.) Kaeslin. Stücke in gebundener und ungebundener Rede aus dem Lesebuch Bächtold-Jenny II. Einige Kapitel aus Goethe: Wilhelm Meisters Lehrjahre und aus Dichtung und Wahrheit. Partien aus G. Kellers grünem Heinrich. Szenen aus Don Carlos. Erklärung von Fremdwörtern. Rezitationen. Aufsätze. Betrachten von Bildern. Einiges Grammatische.

Französisch (A 1, 5 St.) Wenger. Grammatik (Truan, Degré Inf.): Unregelmäßige Verben, Wortarten, Satzbau. (Truan, Cours pratique): Substantif und Artikel. Schriftliche Übungen, Übersetzungen. Lectüre: Contes et Légendes de France (Diesterweg); La France Vivante (Teubner).

(A 2, 5 St.) Wenger. Grammatik (Truan, Exercices sur les Verbes irréguliers). Konjugation, Wortarten, Satzbau. (Truan, Cours Pratique): Substantiv und Artikel. Schriftliche Übungen wie A 1. Lektüre: Contes et Anecdotes (Diesterweg); La France Vivante (Ausgabe für Mädchenschulen).

Englisch (A 1, 3 St.) Tschopp. Grammatik nach Gottschalks „Kurzem Lehrgang der engl. Sprache für kaufm. Schulen“, 17. Auflage, bis Lektion 25.

(A 2, 3 St.) Tschopp. Lehrbuch: Linke, Bd. 1. Den zweiten Band angefangen. Lektüre: Fairy Tales nach Grimm.

Italienisch (A 1 und A 2, 3 St.) Wenger. Einführung in die Laut- und Formenlehre (Alani, Lehrbuch der italienischen Sprache). Memorieren von Prosastücken. Sprechübungen. Schriftl. Übungen und Übersetzungen.

Geschichte (A 1, 2 St.) Zschokke. Kulturgeschichtliche Bilder aus dem Altertum und dem Mittelalter mit besonderer Berücksichtigung des Kunstgeschichtlichen. — Anfänge der Reformationsgeschichte.

(A 2, 2 St.) Müller-Wolfer. Kulturelle Spitzenleistungen des alten Orients. Erwachen der Mittelmeervölker, ihre Zusammenfassung im römischen Weltreich. Große geschichtliche Gestalten dieses Zeitabschnittes. Kirche und Kultur des Mittelalters. Übergang zur neueren Geschichte.

Geographie (A 1, 2 St.) Dill. Bildung der Erdkruste. Atmosphäre, Wetterkarte. Klimalehre und Produktenlehre. Kartographie. Mittelmeerländer.

(A 2, 2 St.) Hirt. Die geographischen Grundbegriffe. Länderkunde von Europa unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse.

Algebra (A 1, 2 St.) Gaßmann. Die Operationen 1. und 2. Stufe, angewandt auf rationale Zahlen und algebraische Ausdrücke. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Abgekürztes Rechnen. Empirische und mathematische Funktionen einer Variablen und ihre graphische Darstellung. Potenzen und Wurzeln.

Buchhaltung (A 1, 3 St.) Hiestand. Aufgaben der Buchhaltung. Einführung in die Kontenlehre. Inventar und Bilanz. Beispiel in einfacher Buchhaltung. Gesetzliche Buchführungsvorschriften. Die doppelte Buchhaltung nach amerikanischer und italienischer Form. Abschlußtheorie. Die transitorischen Posten. Die Immobilienrechnung.

(A 2, 2 St.) Hirt. Kontenlehre. Aufbau der doppelten Buchhaltung. Die italienische und die amerikanische Buchhaltungsform. Einführung in die Kenntnisse des Wechsels und des Checks als Zahlungsmittel.

Kaufmännisches Rechnen (A 1, 2 St.) Hirt. Repetition des Stoffes aus der Bezirksschule, mündlich und schriftlich. Maß-, Münz- und Gewichtssysteme. Das Rechnen mit dem englischem Systeme. Die Schlußrechnung: Drei- und Vielsatz. Der Kettensatz. Die Prozentrechnung. Die Zinsrechnung. Elemente der Kontokorrentrechnung.

Kaufmännisches Rechnen (A 2, 2 St.) Hirt. Gleicher Stoff wie bei den Knaben.

Handelslehre (A 1 und A 2, 1 St.) Hiestand. Bedeutung des Handels. Die kaufmännische Unternehmung, ihre Firma, ihre Formen und ihre Kräfte. Der Warenhandelsbetrieb. Der einfache Zahlungsverkehr. Einführung in die Verkehrslehre. — Die Form des Geschäftsbriefes. Der kaufmännische Briefstil. Handelskorrespondenz über Vorfälle im Warenvertrieb und im Zahlungsverkehr. Die wichtigsten Formulare.

Physik (A 1 u. A 2, 2 St. im Winter) Fisch. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper.

Stenographie (A 1 u. A 2, 2 St.) Zulauf. System Stolze-Schrey nach dem Lehrbuch von Riethmann und Sturm. Im Sommer Anfänger-, im Winter Fortbildungskurse. — Systemkenntnis, Lektüre, Schnellschreiben, Anleitung über weitere Kürzungsverfahren.

Hauswirtschaft I. Klasse. (A 2, 4 St.) Frl. Studler. Die Grundbegriffe der Ernährung, des Stoffwechsels. Die Nährstoffe und ihre Aufgabe im Organismus. Die verschiedenen Kochvorgänge. Herstellen einfacher Gerichte und Mahlzeiten. Das Tischdecken. Verschiedene Küchenarbeiten.

II. Klasse. B 1 Knaben, B 2 Mädchen.

Deutsch (B 1, 3 St.) Schurter. Romantik, Lektüre: Eichendorffs Gedichte, „Taugenichts“. Goethes Egmont. G. Keller: Dietegen, Romeo und Julia auf dem Dorfe, Gedichte. C. F. Meyer: Gedichte. Shakespeare: Julius Caesar. Lessing: Nathan (begonnen). Grammatik, Aufsätze, Vorträge, Referate, Rezitationen.

(B 2, 3 St.) Schurter. Lektüre: Mörike-Gedichte. Romantische Gedichte, besonders Eichendorffs „Taugenichts“. Goethes Egmont. Hebbels Nibelungen. Scheffels Ekkehard I. Teil. — Grammatik, Aufsätze, Vorträge, Referate, Rezitationen.

Französisch (B 1, 4 St.) Schurter. Truan, Cours pratique, degré supérieur. Grammaire, dictées, thèmes, résumés. Lecture: Daudet, Tartarin, de Tarascon. Correspondance commerciale d'après Graziano 1er sem. Offres et commandes, comptes courants, demandes de payement, circulaires, renseignements, réclamations.

(B 2, 4 St.) Truan, Cours prat., degré sup. Grammaire, dictées, thèmes, résumés. Lecture: Daudet, Lettres de mon moulin. Romain Rolland, Antoinette. Correspondance commerciale d'après graziano 1er semestre: Payements, Offres et commandes, comptes courants.

Englisch (B 1, 3 St.) Straumann. Lesestücke und Übersetzungen nach Lincke-Schad: Lehrbuch der englischen Sprache II. Konversation. Zeitungslektüre.

(B 2, 3 St.) Tschopp. Grammatik nach der englischen Sprachlehre von Fr. H. Gschwind. Ausgabe B für Handelsschulen. Angefangen mit Linke, 2. Teil, Ausgabe A. Lektüre: The Adventures of a Chimpanzee von Kearton, Ausgabe Teubner; The young King and the Star-Child von Oscar Wilde; The Englishman and his Island Home von Kamitsch & Nunn, Teubner, Heft 34. Kurze Vorträge.

Italienisch (B 1, 3 St.) Wenger. Fortsetzung der Formenlehre nach Alani, Lehrbuch der it. Sprache, unregelmäßige Verben. Übersetzungen. Lektüre aus dem Anhang der Grammatik. Zusammenfassungen.

(B 2, 3 St.) Schurter: Grammatik nach Alani. Schriftl. Übersetzungen. Konversation. Lektüre: De Amicis, Cuore.

Geschichte (B 1, 2 St.) Zschokke. Reformation und Gegenreformation. — Dreißigjähriger Krieg. Die Niederlande und die Blütezeit ihrer Malerei. — Absolutismus.

(B 2, 2 St.) Müller-Wolfer. Ausgewählte Kapitel der neueren Geschichte von der Reformation bis zur Aufklärung.

Geographie (B 1, 2 St.) Dill. Spezielle Länder- und Völkerkunde: Die Kolonien Frankreichs. Britisches Reich mit Kolonien. Mittelmeerländer.

(B 2, 2 St.) Hirt. Die wichtigen Wirtschaftsgebiete außerhalb Europa.

Buchhaltung (B 1, 2 St.) Hiestand. Ausbau der Kontenlehre. Die verbesserte amerikanische Form. Zweimonatiger Geschäftsgang einer Brennmaterialien-Handlung in Anlehnung an der Praxis entnommene Geschäftsdokumente (Sammelbuchhaltung). Die Buchungen der Kollektiv- und Kommanditgesellschaft. — (B 2, 2 St.) Wie B 1 ohne Buchungen der Kollektiv- und Kommanditgesellschaft.

Kaufmännisches Rechnen (B 1, 2 St.) Hiestand. Termin- und Diskontrechnung. Effektenrechnen. Kontokorrentrechnen. Edelmetall- und Münzrechnung. Übungen im Kopfrechnen. — (B 2, 2 St.) Wie B 1 ohne Edelmetall- und Münzrechnung.

Handelsbetriebslehre (B 1, 1 St.) Hiestand. Einführung in die Wertpapierlehre mit besonderer Berücksichtigung von Wechsel und Scheck. Das Geld. Die Arten der Währung. Das schweizerische Geldwesen. — Wechsel- und Scheckkorrespondenz. — (B 2, 1 St.) Einführung in die Wechsel- und Schecklehre. Der Warenhandelsbetrieb. — Wechsel- und Scheckkorrespondenz. Handelskorrespondenz über den Warenvertrieb.

Maschinenschreiben (B 1 und B 2, 2 St.) Hiestand. Mechanismus und Handhabung der Schreibmaschine. Einführung in die Technik des Maschinenschreibens auf Grund der Zehnfinger-Blindenschreibmethode. Abschrift; Stenoubertragungen; Darstellungsübungen; Diktate. Vorführung der verschiedenen Vervielfältigungsarten.

Algebra (B 1, 2 St.) Hirt. Potenzen-Wurzeln. Die Logarithmen. Der Rechenschieber. Die Zinseszins-Rechnung. Repetitionen.

Physik (B 1 u. B 2, 2 St.) Fisch. Akustik. Optik. Elektrizitätslehre. Wärmelehre.

Chemie (B 1, 2 St.) Hartmann. Das Wesen der Chemie. Die Atomlehre und das chemische Rechnen. Wichtige Metalloide und ihre für Handel und Industrie bedeutsamen Verbindungen. Einige Übungen im Laboratorium.

(B 2, 2 St.) Das Wesen der Chemie und das chemische Rechnen. Die Metalloide und die für den Haushalt wichtigen Vorgänge. Einige Übungen im Laboratorium zur Nachweisung einzelner Stoffe. Die Photographie.

Handels- und Wechselrecht (B 1, 2 St.) Zweifel. Einführung in die allgemeine Rechtslehre. Rechts- und Handlungsfähigkeit. Die juristischen Personen. Grundbegriffe des Handelsrechts. Die wichtigsten Grundsätze der allgemeinen Vertragslehre. Behandlung einzelner Vertragsarten. Vorträge.

(B 2, 1 St.) Kurze Erläuterung der zum Verständnis des Handels- und Wechselrechts notwendigen allgemeinen Rechtsbegriffe. Rechts- und Handlungsfähigkeit. Die juristischen Personen. Die Grundbegriffe des Handelsrechts. Die wichtigsten Grundsätze der allgemeinen Vertragslehre unter Berücksichtigung einzelner Vertragsarten (Dienstvertrag, Kaufvertrag).

Hygiene (B 2, 1 St.) Jenny. Bau und Funktionen des menschlichen Körpers und die sich daraus ergebenden hygienischen Forderungen. Pflege und Ernährung des Kindes mit praktischen Übungen im Kinderheim.

Hauswirtschaft (B 2, 3 St.) Frau Bachmann. Herstellung einfacher Mahlzeiten. Verschiedene Zubereitungsarten von Suppen. Zweckmäßige Zubereitung des Fleisches, der Gemüse. Rohfruchtspeisen. Die Teiglockerung. Käse- und Eierspeisen. Die Wäsche.

III. Klasse.

Deutsch (C. 3 St.) Schurter. Lektüre: Goethe, Faust I. Teil, Gedichte. C. F. Meyer, Richterin. Schiller, Gedichte. Grillparzer, Hero und Leander. Einiges über Romantik. Shakespeare, König Lear. Aufsätze, Referate, Hauslektüre.

Französisch (4 St.) Wenger. Syntax: le passif, le verbe réfléchi, le verbe impersonnel, les temps et les modes, l'interrogation, la négation. Dazu schriftliche Übungen und Übersetzungen. Unabhängige, zusammenhängende Übersetzungen. Einführung in die Handelskorrespondenz. Lektüre: Maupassant, Contes; Corneille, le Cid. Résumés.

Englisch (3 St.) Tschopp. Grammatik nach Lincke 2. Teil. Lektüre von „Becky Sharp's first entrance into life“ (Thackeray). Aufsätze und Briefe.

Italienisch (3 St.) Wenger. Repetition aller unregelmäßigen Verben. Mündliche und schriftliche Übungen zu einigen Kapiteln der Syntax (Pronomina, Passiv, reflexive Verben, Partizipien, Gerundiv), Übersetzungen. Lektüre: Einiges aus Panzini, Piccole Storie del Mondo Grande. D'Annunzio, la Gioconda.

Geschichte (2 St.) Müller-Wolfer. Europäische und Schweizergeschichte vom 18. bis 20. Jahrhundert. Faschismus und Sozialismus. Die liberale Idee.

Geographie (2 St.) Dill. Wirtschafts-Geographie der Schweiz. Besprechung der wichtigsten Industrien mit anschließenden Besuchen von industriellen Etablissements. Besuch des Landesmuseums. (s. Exkursionen). Wirtschaftsgeographie von Nord- und Südamerika.

Buchhaltung (2 St.) Hirt. Ausbau der doppelten Buchhaltung; ihre Anpassung an die verschiedenen Unternehmungsformen. Die Fabrikbuchhaltung. Buchhaltung und Kalkulation.

Kaufmännisches Rechnen (2 St.) Hiestand. Fortsetzung Edelmetall- und Münzrechnung. Die Devisenrechnung. Ausbau der Warenkalkulation. Wiederholung.

Handelsbetriebslehre (2 St.) Hiestand. Fortsetzung Warenhandelsbetrieb. Einführung in die Verkehrslehre. Angewandte Wechsel- und Schecklehre. — Warenhandels-, Wechsel- und Scheckkorrespondenz. Das Bewerbungsschreiben.

Algebra (1 St.) Hirt. Die geometrische Progression, Rentenrechnung, Amortisationen, Tilgungspläne. Kurswert der Obligationen. Die Wahrscheinlichkeitsrechnung. Versicherung. Grundsätzliche Fälle aus der Versicherung einfacher Leben.

Volkswirtschaftslehre (2 St.) Hirt. Die Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre. Die Lehre von der Produktion und der Zirkulation der Güter. Formen der Unternehmung. Die Probleme der Güterverteilung. Die historische Entwicklung der volkswirtschaftlichen Anschauungen. Exkursionen.

Handels- und Wechselrecht (2 St.) Zweifel. Grundzüge des Wechselrechts mit Erläuterung zahlreicher praktischer Beispiele. Begriff und Arten der Wertpapiere. Die Gesellschaften des Obligationenrechts. Vorträge und Repetition.

Chemie und Warenkunde (3 St.) Hartmann. Die Steinkohle und ihre wichtigsten Produkte. Organische Chemie. Kohlenwasserstoffe, Erdöle, Alkohole und das Gärungsgewerbe, Fette, Seifen, Kohlenhydrate, Eiweiße, Grundlagen der Ernährung. Wichtige Produkte aus dem Steinkohlenteer. Etwas von Elektrochemie. Die Soda-, Glas-, Zement- und Eisenindustrie. Laboratoriumsübungen: Untersuchung von Milch, Wein, Seife, Titrationsen, etc.

Hauswirtschaft (5 St.) Frau Bachmann. Die vollwertige Nahrung. Die Nährstoffe, die Ergänzungsstoffe. Lebensmittelbewertung. Speisezettelnzusammenstellung. Herstellung von Mahlzeiten. Konservieren. Die Nahrung des Säuglings und Kleinkindes. Lebenskunde. Die Erziehung des Kindes. Das Säuglingsalter. Das Kleinkind. Die Gewöhnung. Das Spiel. Die Beschäftigung. Das Schulkind. Erziehung des Kindes zur Gesundheit und Arbeitsfreudigkeit.

D. Fächer mit besonderer Klasseneinteilung

1. Religionsgeschichte (1 Std.) fakultativ. Müller-Wolfer.

Die Stunden sind für die zweiten und dritten Klassen bestimmt.

Ausgewählte Kapitel aus der Religionsgeschichte des vorderen Orients. — Die Lehre Mohameds. — Das Buch Hiob und Goethes Faust. — Die Lehre vom Brahma und Buddha.

2. Biologisches Praktikum.

Im Sommer mit der 3. Gymnasialklasse, im Winter mit der 2. tech. Klasse. (2 St.) Steinmann.
Anfertigung einfacher mikroskopischer Präparate, Übungen im Zeichnen. Sektion einiger Tiere im Anschluß an den theoretischen Unterricht.

3. Spanische Sprache.

I. Kurs (3 St.) Camacho. Der Artikel. Pluralbildung der Substantive. Verhältniswörter. Stellung und Steigerung der Adjektive. Zahlwörter. Persönliche Fürwörter. Stellung der absoluten und der verbundenen persönlichen Fürwörter beim Verb und zueinander. Regelmäßige Konjugation. Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Lektüre: El Rey Nicéforo von Salaverria.

II. Kurs (3 St.) Stellung und Steigerung der Adjektive. Zahlwörter. Stellung der absoluten und der verbundenen persönlichen Fürwörter. Fragende, hinweisende und unbestimmte Fürwörter und ihr Gebrauch. Unpersönliche und Rückbezüglich Konjugation. Das Adverb. Zusammengesetzte Verhältniswörter. Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Diktate. — Lektüre: Mariana von Pérez Galdós.

4. Gesangunterricht. E. A. Hoffmann.

I. Abteilung. (2 St.) Schüler aus den Klassen I, 1, a 1: Tonbildung. Einstimmige Volks- und Kunstlieder. Gegen den Schluß des Schuljahres zwei- und mehrstimmige Lieder, als Vorbereitung auf die Männerchorstunde. Musikgeschichtliche Einführungen.

II. Abteilung (1 St.): Männerchor. Zwei- bis vierstimmige Volks- und volkstümliche Lieder. Kunstlieder von Schumann und Schubert.

III. Abteilung (1 St.): Töchterchor. Schülerinnen aller Klassen. Volks- und Kunstlieder mit und ohne Begleitung. Für den Schülerabend wurde (unter Mitwirkung einiger Schüler) das Singspiel „Joseph Haydn“ von Lehner-Renner einstudiert. Schlußzensur: Frühlingslied von C. Attenhofer.

5. Instrumentalmusik.

Violine, Orchester. P. Sandner.

Bei Beginn des Schuljahres 1930/1931 hatten sich gegen 40 Schüler für Violin- und Flötenunterricht angemeldet, eine Zahl, die bisher den Höhepunkt der Anmeldungen erreichte. Der Unterricht wurde wie bisher, an je zwei Schüler per Stunde erteilt. Als Unterrichtsmaterial wurde das bisher bewährte und neuere benützt. Mit dem Schülerorchester wurden verschiedene Stücke eingeübt, als Hauptnummer die Symphonie D-dur von Mozart. An der Vortragsübung spielte eine Schülerin ein Andante von Haydn und ein Menuett von Porpora-Kreisler, und eine Schülerin das Konzert von Mozart in D-dur. Mit dem Orchester kam am Schülerabend 1930 die Symphonie H-moll von F. Schubert zur Aufführung. An der Vortragsübung übernahmen zirka 10 Schüler die Begleitung für ein Konzert für 3 Klaviere von J. S. Bach.

Klavierunterricht: Otto Kuhn.

Die Zahl der klavierspielenden Schüler war wieder wie in den Vorjahren gegen 40. Es wurden Etüdenwerke verwendet von Czerny, Clementi, Cramer, Mendelssohn, Neupert, Huber, Neal, Scharwenka, MacDowell, Moszkowsky, Tscherepnine usw. Von Bach spielten wir fast alle Klavierwerke von den Inventionen bis zum wohltemperierten Klavier, und auch neuere Bearbeitungen. Als Vortragsstücke verwendeten wir abwechselungsweise Werke älterer und neuerer Meister. Die Vortragsübung im Frühjahr bringt folgendes Programm: Mozart-Busoni, Fantasie für 2 Klaviere. Jensen 2 Stücke vierhändig. Schumann, Variationen zu 2 Klavieren, Granados, Valses poeticos. Rhapsodie op. 79 von Brahms. Chopin, Variationen op. 12, Saint-Saëns, Allegro appassionato.

Violoncello-Unterricht: Emil Braun.

Am Unterricht in Violoncellspiel nahmen im Sommersemester acht, im Wintersemester sechs Schüler teil. Außer technischen Übungen und Etüden wurden studiert: Konzerte von Goltermann (Nr. 1, 4 und 5) und Saint-Saëns; Concertino in D-moll von Romberg; Divertimento, von Romberg; Suite in C-dur von Bach; Sonaten von Marcelllo, Romberg und Brahms; kleinere Stücke von Tartini, Bach, Martini-Kreisler, Beethoven, Grützmacher, Saint-Saëns, Bruch Gabriel-Marie, Goltermann, Sitt, Reger.

6. Exkursionen.

Im Anschluß an den Chemieunterricht. Die oberste Klasse jeder Abteilung besuchte das Gaswerk Aarau, eine Zementfabrik und das Eisen- und Stahlwerk Oehler & Cie. in Aarau. Die 3. Handelsklasse besuchte die Gummiwarenfabrik Aarau und die Seifenfabrik Olten, die 4. Klasse der Realschule die Seifenfabrik in Olten, die Zellulosefabrik in Attisholz und das Eisenwerk in Gerlafingen. Die 4. Klasse Gymnasium die Weberei Roggwil und Porzellanfabrik in Langenthal.

Geschichtliche Exkursionen. I. Gymn. Besuch von Augusta Raurica, des Basler Münsters, der Antoniuskirche und des Kunstmuseums. B 2. Handels wie I. Gymn.

II. Gymn.: a) Burgenbummel in den Sissgau, b) Besuch des Landesmuseums und des Kunsthauses in Zürich.

III. Gymn. Besuch der Buchdruckerei Sauerländer in Aarau.

Im Anschluß an den Unterricht in Wirtschaftsgeographie der Schweiz und Volkswirtschaft (Dill und Hirt). Die oberste Klasse der Handelsabteilung besuchte die Stadtmühle in Aarau, die Fabriken und den Landwirtschaftsbetrieb von Maggi & Cie. in Kemptal, das Landesmuseum.

Biologische Exkursionen (Steinmann). Unterrichtsstunden im Freien in verschiedenen Klassen. Besuch des Zürcher zoologischen Gartens mit den beiden zweiten Klassen des Gymnasiums und der Oberrealschule.

Geologische Exkursionen (Hartmann, Steinmann) in den beiden vierten Klassen des Gymnasiums und der Oberrealschule, sowie in der 3. Klasse des Gymnasiums.

Ferienreise nach Italien (Gerster). Teilnehmer: 18 Schüler der IV. Kl. Gym., 1 Schülerin des Seminars Aarau und 2 Begleiter. Dauer: 19 Tage (4. April bis 24. April). Wir besuchten Bologna, Florenz, Siena, Perugia-Assisi, Neapel, Pompei, Paestum, Capri, Pisa. — Eine größere private Zuwendung, die auch hier bestens verdankt sei, ermöglichte allen Italienischschülern der IV. Klasse die Teilnahme an der Reise.

7. Leibesübungen (E. Hirt).

A. Turnen:

Schüler (2 St.):

I. Klassen: Im Sommer: Geh- und Laufschnle, einfache Ausgleichsgymnastik, Vorübungen für Leichtathletik und Schwimmen, Leichtathletik (Diskus und Kugel), Schlagball und Vorspiele.

Im Winter: Geh-, Lauf-, Sprungschule. Einfache Gymnastik, am Boden, zu Zweien oder mit Medizinball, Geräteübungen. Volkstümliche Übungen wie Ziehen, Schieben, Ringen Vorbereitende Übungen für den Eis- und Skilauf. Hallenspiele, Völker- und Neckball. Fußball im Freien. Hallenspiele.

II. Klassen: Im Sommer: Lauf- und Sprungschule, Ausgleichs-, Zwecks- und Lockerungsgymnastik, Verfeinerung der Technik in den leichtathletischen Übungen. Staffelläufe, Handball.

Im Winter: Wie die ersten Klassen, mit Steigerung der Anforderungen. Dazu Korbball. Ball über die Leine. (Medizinball) Fußball im Freien. Eislaufen, Hockey-Spiel.

III. Klassen: Im Sommer: Wie die II. Klassen, dazu Widerstandsübungen, Hürdenlauf. Speerwerfen, Korbball.

Im Winter: Wie die II. Klassen, mit Erweiterung des Stoffgebietes, mit Steigerung der Anforderungen in Form und Leistungen. Dazu Korbball, Rollball, Stoßball, Eislaufen, Hockey-Spiel.

IV. Klassen: Im Sommer: Wie die III. Klassen, unter stärkerer Berücksichtigung des Spieles (Korbball und Handball).

Im Winter: Ausgleichsgymnastik. Volkstümliche Übungen. Spiel. Eishockey.

Schülerinnen (2 St.):

I. Klassen: Geh-, Lauf-, Schreit- und Hüpfübungen, Freiübungen, einfache Geräteübungen, volkstümliche Übungen, Schlagball mit Vorbereitungsspielen nach der Eidg. Turnschule (III. Stufe).

II. Klassen: Wie die I. Klassen. Dazu Ausgleichsgymnastik, Ausdrucksgymnastik, vorbereitende Übungen zur Leichtathletik. Volkstümliche Übungen. Korbball.

III. und IV. Klassen. Wie die II. Klassen, mit Erweiterung des Stoffgebietes, speziell auf dem Gebiete der Ausdrucksgymnastik.

B. Sport:

Unterrichtsgebiete:

Schüler (3 Abteilungen nach Altersstufen):

Im Sommer: Leichtathletik, Kampfspiele, Schwimmen.

Im Winter: Skilauf und eine Geländeübung.

Schülerinnen (2 Abteilungen):

Im Sommer: Volkstümliche Übungen, Kampfspiele, Schwimmen, Wanderungen.

Im Winter: Wanderungen, Geländeübungen, Schnitzeljagden, Skivorübungen, Skilauf.

C. Waffenübungen.

Der Schießbetrieb wurde im 2. Quartal durchgeführt. Die 134 Schützen erzielten das Durchschnittsresultat von 16,68 Punkten. E. H.

8. Sternwarte.

Im Anschluß an den Unterricht in Astronomie wurde die Sternwarte für Beobachtungen an Doppelsternen, Nebeln, Sonne, Mond und Planeten benützt. An einigen Abenden wurde die Sternwarte auch Gesellschaften, z. B. Naturforschende Gesellschaft und Privaten für Demonstrationen geöffnet.

III. Sammlungen der Schule.

1. Bibliothek und Lesezimmer.

Auch in diesem Jahre hat der Oehlerkredit wesentlich mitgeholfen, schöne und wertvolle Neuanschaffungen der Bibliothek zugute kommen zu lassen. Im einzelnen gibt der handschriftliche zweite Ergänzungskatalog darüber Auskunft. Die Benutzung der Bibliothek durch die Schüler ist im Jahr 1930 um ein Weniges zurückgegangen, fast genau auf den Stand des Vorjahres. Ausgeliehene Bücher: 1928: 2853 Bände; 1929: 3183 Bände; 1930: 2821 Bände.

Dem Lesezimmer mußten wertvolle Arbeitsbücher aus dem Gebiete der Chemie vorläufig wieder entzogen werden, weil sie dort nicht die ihnen zugedachte Bestimmung fanden, sondern von einzelnen Schülern als persönliches Arbeitsmittel beschlagnahmt und aus dem Lesezimmer entfernt worden waren. Es bleibt zu wünschen und zu hoffen, daß die zahlreichen Benutzer des Lesezimmers immer besser lernen, das Gemeinschaftsgefühl auszubilden und zu betätigen, zum Wohle aller.

2. Geographie.

Aus dem Kredit wurden nachfolgende Anschaffungen gemacht: Eine Sammlung typischer Produkte von China. Umrißstempel europäischer und außereuropäischer Länder. Projektionslampe und Silberspiegel zum Epiaskop mit Nebenapparaten. 16 Lieferungen des Handbuch der geographischen Wissenschaft. Abonnemente auf Wetterkarte und diverse Zeitschriften. Neuere Literatur und Reisebeschreibungen. Aus diesem Kredite wurden teilweise die Kosten für wirtschaftsgeographische Exkursionen bestritten.

3. Mathematik, technisches Zeichnen und Feldmessen.

Aus dem Kredit wurde angeschafft: Ein Doppelpentaprisma mit Senkelstock fürs Feldmessen; ein Durchdringungsmodell des Ikosaeders in Marmor fürs technische Zeichnen; sechs Exemplare Großmann, Einführung in die darstellende Geometrie; Auerbach, Lebendige Mathematik; Kosmos, Jahrgang 1930, sowie ein paar kleinere mathematische Hilfsbücher.

4. Chemie und Warenkunde.

Chemikalien, Glaswaren aller Art, Porzellanschalen und Tiegel, Gummischläuche, Bunsenbrenner etc. verzehrten wieder einen großen Teil des Kredites. Eine chemische Wage (Sartorius) wurde aufgefrischt, ein altes Gebläse repariert, ein neues angeschafft, ferner eine Platinschale für Elektroanalyse, ein Aräometersatz, Thermometer, 2 Siebsätze, einige Büretten und Pipetten. Die Sammlung von Zeichnungen, Tabellen und Diapositiven für den Unterricht in Chemie und Geologie wurde ergänzt. Für die auch von Schülern benützte Handbibliothek wurden einige Bücher und der laufende Jahrgang der Zeitschrift für angewandte Chemie erworben.

5 Physik.

Aus dem Fachkredit wurden angeschafft: Demonstrationsapparate nach Pohl für die Elektrizitätslehre. Apparate für die Schülerübungen. Glaswaren. Die Werkstätte erhielt eine größere Anzahl Werkzeuge und neue Bohrfutter für die Bohrmaschine.

Aus einem Spezialkredit wurde ein neuer Experimentiertisch nach Volkmann angeschafft. Der neue Tisch ist im Interesse größerer Bewegungsfreiheit nur noch zwei Meter lang und enthält die festen Anschlüsse für Wasser, Gas und Elektrizität. Er wird ergänzt durch kleine fahrbare Tische, die nach Bedarf aufgestellt und rasch ausgewechselt werden können.

Aus einer Zuwendung des Oehler-Fonds wurde für die Werkstätte ein Werkzeugschrank beschafft, der Aufbewahrung und Kontrolle der Werkzeuge erleichtern soll.

Erfreulicherweise können auch einige Schenkungen an die Sammlung verdankt werden. Die A.-G. Herkenrath in Zürich überließ uns eine Kollektion von Bestandteilen zu einem Präzisionsstativ. Die Micafil-A.-G. Zürich/Altstetten schenkte einen Öl-Kondensator und Herr Ing. W. Zschokke in Aarau ein Modell des Galilei-Fernrohres.

